

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 50 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 55.

Mittwoch, den 3. Februar

1892.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Vom 22. März d. J. ab:

Langgasse 36

„Zur Krone“.

Vor dem Umzuge werden

sämmtliche Artikel

zu ganz bedeutend reducirten
Preisen abgegeben.

Samstag, den 6. Febr. cr., Vormittags 10 Uhr,
werden im hiesigen Gemeindevald, District Wellborn, folgende
Höher mit Creditbewilligung bis zum 1. September c. versteigert:

449 Raummtr. Buchen-Scheite,
112 Raummtr. Buchen-Schnüppel,
2970 Stück Buchen-Wellen.

Sammelplatz bei No. 1.

Erbenheim, den 30. Januar 1892.

421

Der Bürgermeister.
Born.

Oberförsterei Breithardt.

Freitag, den 12. Februar 1892, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in den Staatswald-Districten „Haidkopf 4“, „Geröms 9 a“, Schutzbezirk Siedenroth, in der Nähe des Hofes Georgenthal, zur öffentlichen Versteigerung, einzeln und in kleinen Losen:

7 Bärchenstämme von 0,51 bis 0,80 Festmtr. mit 4,47 Festmtr.,
67 „ bis 0,51 Festmtr. mit 17,36 Festmtr.,
10 Bärchenstangen 1. Classe;

Dann in je einem Loos:

ca. 27 Kiefernstämme von 0,51 bis 0,79 Festmtr. mit 16,49 Festmtr. mit einem Angebot von 7,50 Mk. pro Festmtr. und
ca. 303 Kiefernstämme bis 0,51 Festmtr. mit 80,85 Festmtr. mit einem Angebot von 7 Mk. pro Festmtr.

Ferner in kleinen Losen Brennholz:

42 Raummtr. Buchen-Scheitholz,
73 Raummtr. Buchen-Schnüppelholz,
970 Stück Buchen-Wellen,
2 Raummtr. Nadel-Scheit,
26 Raummtr. „-Schnüppel,
1330 Stück „-Wellen,
14 Raummtr. „-Stockholz.

Die Zusammenkunft ist am sog. **Froschpfuhl**. Mit der Versteigerung des Nadelholzes wird der Anfang gemacht. 421
Bleidenstadt, den 28. Januar 1892.

Der Forstmeister.
Christ.

Quittung.

Für die nothleidende Wittve in Dohheim gingen ein: durch das Wiesbadener Tagblatt 9 Mk., Frau S-s 1,50 Mk., Frau Admiral W-r 1,50 Mk., L-n 5 Mk., Ung. 5 Mk., G. B. 5 Mk., Ung. 1 Mk., Frau Chr. 2 Mk., Frau M-g 3 Mk., Ung. 5 Mk., A. R-h 3 Mk., Fr. v. R. 3,05 Mk., Wittve C. 1 Mk., Ung. 4 Mk., Frau Major B-t 3 Mk., Ung. 8 Mk., L. G. 2 Mk., Frau B-r 5 Mk., Ung. 10 Mk., Frau General v. B-h 3 Mk., G. Wiesb. 5 Mk., Farrer A-g 10 Mk., A. B. 5 Mk., D. G. 5 Mk., Baron v. G-1 3 Mk., Fr. 1 Mk. (für Wein) aus Wiesb.; R. A. Frauenstein 8 Mk., B-s-Dohheim 2 Mk., A. M-h-Diebrich 3 Mk., Frau G-g-Dohheim ein Korb mit Lebensmitteln, Ung.-Wiesb. 3 Packete Kaffee und Zucker, durch Fr. S-r 5 Mk. Für die unerwartet reichen Gaben, ebenso dem „Wiesbadener Tagblatt“ für die unentgeltliche Aufnahme des Inserates dankt im Namen der Alten aufs Herzlichste
Auler, Farrer.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing**

Neu engagirtes Personal: Herr **Schröder-Pertois**, Jongleur und Fußequilibrist. Frä. **Clara Antoni**, Soubrette. Herr **Ferd. de Dolfs**, musikal. Clown. Herr **Max Frey**, Humorist. Herr **Reinh. Goltz**, Stelzenkünstler auf dem Drahtseil. **Gebr. Mildon**, die komischen Neckturner und röm. Ringe.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 338

Gemüse- und Frucht-Conserven

zu Fabrikpreisen.

2145

Bei Mehrabnahme bis zu 10 pCt. Rabatt empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstrasse 29.

Große Weißwaaren- etc. Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags

heute

Mittwoch, den 3. Februar c.,

Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

S Mauergasse S

nachverzeichnete Waaren, als:

Hausmacher-Leinen, Stuhluch, Dowlas, Madapolam, Schirm-
Bazin, Triple, weißen Damast für Bett- und Tischzeug, feines
Brocat (Seidenbama), Handtuchleinen, fertige Hand- und Wis-
tucher, Betttücher, Damast, Tisch- und Tafeltücher, Stoffdecken,
1 feines Tafelgedeck, Damenhemden, Fenster-Gardinen, lein-
Heren- und Knabentragen, Damen-Jabots und Kragen x.; ferner
eine große Partie Herren- und Damen-Kleiderstoffe, feinsten
Cachemir, Flou- und Kleider-Barchente, Blaudruck, Schürzen-
einfarbigen Atlas, Sammet, Möbel- und Glanzlattan, Jacquard-
Larlatan, weißen Biais, alle Arten Knöpfe, Cravatten, ca. 2
Damen-Regen-, Promenaden-, Gummi- und Kinder-Mäntel
bergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache ein verehrtes Publikum auf diese günstige Gelegen-
heit besonders aufmerksam, da sämtliche Waaren nicht nur
Feuer, Wasser noch sonstwie beschädigt, sondern la Qualität
sind, namentlich seine Ausstattungs-Artikel, passen
für Hotels und Verlobte, zum Ausgebot kommen. Der
Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilhelm Klotz,
Auctionator und Taxator.

Cigarren u. Cigaretten.

100,000 Stück

feinste Marken, als:

**Burlesco, El Premio, Rosae, Menade
Selecta etc.**

versteigere ich zufolge Auftrags

morgen Donnerstag, den 4. Februar c.,

Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr

anfangend, in meinem Auktionslokale

S. Mauergasse S

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Mache auf diese günstige Gelegenheit ganz
besonders Wirths und Wiederverkäufer aufmerk-
sam, da der Zuschlag zu jedem Gebot erfolgt.
Außerdem kommen 100 Fl. Champagner, Rum &
Cognac zum Ausgebot.

Proben während der Auction.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die
unter coulantem Bedingungen gewissenhaft ausführe, nehme je-
zeit entgegen.

Bis 7 Uhr Abendsbei mir bestellte Anzeigen für die „Kölnische Zeitung“
erscheinen Tags darauf. Ernst Vieter, Webergasse 3. 21974**Wiesbadener Fechtclub.**Heute Mittwoch, den 3. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
im „Deutschen Hof“:**General-Versammlung.****Tagesordnung:**

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr,
2. Rechnungsablage des Kassiers,
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission,
4. Neuwahl des Vorstandes,
5. Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

295

Der Vorstand.**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.**

Da der seitherige Kassenarzt Herr **Dr. Laquer** dieses Amt mit dem 1. Februar niederlegen wird, ist von dem gen. Tage ab Herr **Dr. Linck**, Langgasse 8, zum Kassenarzt gewählt worden. Die Sprechstunden des neuen Kassenarztes sind von 8—9 1/2 Uhr Vormittags und 2 1/2—4 Uhr Nachmittags.

237

Der Vorstand.

Ziehung unwiderruflich schon 8.—10. Febr.

Grosse Geld-Lotterie

in Wiesbaden.

3311 Geldgewinne ohne Abzug.125,000 Mark, Haupttreffer 50,000,
10,000 Mk. 2c. 2c.

Die Ziehung erfolgt in Wiesbaden im Saale der königlichen Regierung unter staatlicher Aufsicht. 2110

Originallosse à 3 Mk. beim alleinigen General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Empfehle meine neue und sauber gebundene

Leihbibliothek

(deutsch, englisch, französisch) zur gefl. Benutzung. Catalog gratis.

Ed. Voigt, Buch- und Kunst-Handlung,
Taunusstrasse 20. 2051**Photographie.**

Mein Atelier ist für alle photographische Arbeiten täglich geöffnet. Masken-Aufnahmen wie alljährlich zu ermäßigten Preisen.

Masken-Gruppen können auch Abends bei Magnesiumlicht aufgenommen werden. 1823

Atelier H. Glaeser, Taunusstraße 19,

Sof-Photograph Ihrer Majestät der Königin von Schweden und Norwegen.

Großer Möbel-Verkauf.

Nachdem ich meine diesjährige Inventur beendet habe, kommen wie alljährig auch in diesem Jahre eine große Parthie

**neuer Möbel, Betten, Polster-
waaren und Spiegel**

unterm Herstellungspreise zum Verkauf.

20 nussb. 4-schubl. Kommoden Mk. 22, 10 ganz große Kommoden mit Vorbau Mk. 35, 10 Con-
solen Mk. 24, 12 Waschkommoden mit Marmor-
platten Mk. 40, 15 diverse andere mit und
ohne Spiegel zu allen Preisen, 15 2-thür.
nussb. Kleiderschränke Mk. 50, 8 do., matt u.
blank, Mk. 68, 10 nussb. u. matt u. blanke
Bücherschränke Mk. 44, 8 diverse hohe Spiegel-
schränke Mk. 85 u. 100, 3 Verticow, matt u.
blank, Mk. 55, 4 do. Mk. 70, 3 do. Mk. 95,
1 matt u. bl. Waschkommode (weiße Platte u.
hoher Spiegel) nebst 2 dazu passenden Nach-
tischen Mk. 125, 2 Herrenschreibtische Mk. 30,
diverse Herrenschreibtische Mk. 85 u. 105,
2 Damen-Schreibtische Mk. 65, 1 elegantes
Büffet mit Grundschneiderei Mk. 215, 1 eichene
Vorplatztoilette Mk. 65, 1 eich. pol. 3-theil.
Weißzeugkiste Mk. 70, 3 hohe Nussb.-Pfeiler-
spiegel mit Stufe Mk. 100, 150 diverse Sopha-
spiegel in allen Arten, mehrere 100 Stühle,
40 Sopha- u. Auszugstische u. noch Vieles mehr.

Ferner 10 2-thür. lackirt. Kleiderschränke
Mk. 30, 5 do., 1.50 Mtr. groß, mit Weißzeug-
Einr. Mk. 48, 15 1-thür. lack. Kleiderschränke
Mk. 20, 12 2-thür. Küchenschränke von Mk. 28
an, diverse Anrichten mit Tellerbrett Mk. 15,
mehrere lack. Bettstellen à Mk. 20, 1 ganz
neue Singer-Nähmaschine (groß) Mk. 75.

Ferner 2 egale compl. nussb. hochhaupt.
Betten mit Rahmen, 3-th. Nussbaummatrassen
à Mk. 125, 1 franz. nussb. einz. Bett mit
gleichen Einlagen Mk. 115, 2 egale Nussb.-
Betten, Muschelaufsätze, ebenfalls mit 3-theil.
Nussbaummatrassen à Mk. 135, 25 einzelne
Sophas zu allen Preisen, darunter Kameel-
taschen- und Kissen-sophas, Divans, über-
polst. Sophas, gewöhnl. Canapes, Chaise-
longues u. Ottomanen, 1 elegante Salongarnitur
Mk. 350, 1 do. Mk. 250, Nähtische, Bauern-
tische, Servirtische sehr billig. 349

Der Transport geschieht durch eigenes Fuhr-
werk frei.**Ferd. Marx Nachf.,**

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.**Domino's**für Herren und Damen zu verkaufen und zu verleihen
Anfertigung binnen 1 Tag. 2041**W. Weber, Modegeschäft,**

Taunusstraße 2.

Schöne Reinetkäpfel sind abzugeben per Pfd. 20 Pf. 2179
Langgasse 34.

S. Guttman & Co., Wiesbaden.

Inventur-Ausverkauf

mit 10 Procent Rabatt,

umfassend die enormen Vorräthe unseres Lagers

8. Webergasse 8,

von wollenen Kleiderstoffen, Ball- u. Gesellschafts-Stoffen, Unterröcken, fertigen Morgenröcken, Leinen-Tischzeugen, Handtüchern, Bettwaaren, Baumwoll-Stoffen u. fertiger Damen-Wäsche.

☛ Reste und zurückgesetzte Waaren 25—50 Procent billiger. ☛

Unsere Special-Abtheilung im

Christmann'schen Neubau,

Webergasse — Ecke Kl. Burgstrasse, I. Etage,
für Teppiche, Portieren, Vorhangstoffe, Linoleum, Tisch- und Bettdecken

ebenfalls sämtlich mit 10 Procent Rabatt.

Der Inventur-Ausverkauf **beginnt am Montag, den 18. Januar und endet am 15. Februar.** Sodann bleiben die früheren Nettopreise wieder fortbestehen und empfehlen wir desshalb unsern geehrten Abnehmern diese Gelegenheit zu recht bedeutenden Einkäufen.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8

und Christmann'scher Neubau.

356

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.

Kurse in allen praktischen Handarbeiten
auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stiderei, Zeichnen und
Nähen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Frä. Julie Victor, oder den
Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 22848

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubletten
zu billigen Preisen. Ankauf sowie Tausch. 23513
G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Das
Möbel-Ausstattungs-Geschäft
von Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22,

empfiehlt alle Arten Kasten- u. Polstermöbel, voll-
ständige Betten jeder Art in nussb.-polirt u. lackirt,
sowie ganze Einrichtungen u. Ausstattungen jeder
Art bei nur billigen Preisen u. reeller Bedienung.

☛ **Möbel- u. Bettenfabrik** ☛
von Gg. Reinemer.

Große Auswahl. Transport frei.
Eigene Werkstätten.

104

P. P.

Beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich vom heutigen Tage an mein Lager in

eisernen T-Trägern und Façoneisen

von der verlängerten Nicolasstrasse nunmehr nach meinem Grundstück

Schlachthausstrasse 8

verlegt habe.

Der von mir ausserdem innegehaltene Lagerplatz an der Taunusbahn, **Abtheilung für Röhren und Baumaterialien**, bleibt in der seitherigen Weise bestehen.

Indem ich Dieses meinen geehrten Abnehmern und den Herren Bau-Interessenten zur Kenntniss bringe, halte ich mein wohllassortirtes Lager bei Bedarf auch fernerhin angelegentlichst empfohlen mit dem ergebenen Bemerken, dass ich sämtliche Waaren stets prompt mit eigenem Fuhrwerk frei Haus bzw. Baustelle liefere.

Wiesbaden, am 1. Februar 1892.

2269

Jos. Hupfeld,

Geschäftsbureau: Bahnhofstrasse 4. — Telephon 101.

Möbel- u. Decorationsgeschäft.

Eigene Werkstätten unter Leitung bester Kräfte.

Grösstes Lager vollständiger Ausstattungen von einfachster bis elegantester Ausführung zu **anerkannt streng reell billigen Preisen bei mehrjähriger Garantie.**

Specialität: Hotel- und Pensionseinrichtungen.

Polstermöbel und Decorationen nach neuesten Entwürfen.

Zeichnungen, Entwürfe nach speciellen Angaben, sowie **Kostenanschläge** bereitwilligst.

1072

Moritz Herz & Co., Inhaber: Siegm. Hamburger,

Friedrichstrasse 31 u. 34.

Die

Nothwendigkeit

Is Ende März mein Lager vollständig
räumen zu müssen, **zwingt mich**
sämmliche Manufactur-Waaren

**zu nochmals bedeutend
herabgesetzten Preisen
abzugeben.**

Versäume daher Niemand diese
überaus günstige Kaufgelegenheit!

Michael Baer,
Markt.

2093

Die bei der Inventur
zurückgesetzten Waaren
gebe bedeutend unter dem Kostenpreise ab. 1810

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

Wiesbadener Masken - Garderobe
von Frau L. Gerhard, Webergasse 54.



Meiner hochgeehrten Kundschaft und meinen
Gönnern zeige hiermit ergebenst an, daß sich
meine **Masken-Garderobe** in diesem Jahre
Webergasse 54 befindet.

Empfehle gleichzeitig eine große Auswahl in
Herren- und Damen-Costümen, darunter
großartige Neuheiten. Dominos in allen
erdenklichen Stoffen u. Farben, sowie **Schmuck**,
Farven etc. etc. 1475

Hochachtungsvoll

Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

wieder eingetroffen **Stichgasse 2, Ecke Louisenstraße**,
empfiehlt zum Verkauf u. zum Verleihen Spezialitäten von
reizenden Fantasie-Costümen, originelle Neuheiten, künst-
lerische Ausführung, Modelle von Dominos für Damen
u. Herren, von den einfachsten bis hochgelegantesten. Atelier
zum Anfertigen von Theater- u. Masken-Costümen. Größte
Auswahl von Theaterschmuck etc. Hochachtungsvoll
Madame E. Rehak.



Sämmtl. Artikel

zur **Frankenpflege:**Bandagen, künstl. Glieder,
orthopäd. Maschinen

empfiehlt

Louis Kempff, chir. Instrumentenmacher
und Bandagist.
(Reparaturen und Aufertigung nach Maß). 1588

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte
des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit. Mütter, beachtet die
größte Vorsicht bei Wahl der Seife. So vielen
gebräuchlichen Toilette- oder sogenannten Kinder-Seifen hat der
Nebelstand an, daß sie zu **scharf gelaugt sind, mithin**
die Haut angreifen. Diese Seifen sind also
dem Kinde äußerst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden
und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doering's Seife mit der Eule.

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein,
vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge
oder scharfätzenden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die
Haut zu verletzen u. verleiht der Haut Weichheit u. Glätte.
Wohl keine andere Seife der Welt als Doering's Seife mit
der Eule verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder
verwendet zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die
Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl:

kein Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein
Wundsein, keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versucht!

Doering's Seife ist in fast allen Kinder-Spitälern eingeführt
und diese **Arztliche** Anerkennung muß voll überzeugen, daß für
unsere Kleinen

Doering's Seife mit der Eule die zuträglichste,
die nützlichste,
die beste Seife der Welt ist.

Jedem Stück Doering's Seife muss unsere Schutz-
marke, die **Eule**, aufgeprägt sein, daher die Bezeichnung:
„Doering's Seife mit der Eule.“
Preis 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonial-
waarengeschäften. F. & 292/8) 81

Nußchalen-Extract

aus der Kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**,
prämiiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen
und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. **Dr. Orlos**
Haarfärb-Rußöl, zugleich feines Haaröl, macht das Haar dunkel und
wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn

A. Berling, Große Burgstraße 12.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Langbein'scher Feuer-Anzünder.

die besten, welche bis jetzt existiren, wieder vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Lannusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Morisstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46.

788

Bügelstähle, geschmiedete, zu haben Heleneustraße 30, Gelladen.

Verschiedenes

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Atelier

für künstliche Zähne, Plombiren etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen.

Jean Berthold, Kirchgasse 35, 1,
neben dem Konnenhof. 22726

Unrichtigen

böswilligen Gerüchten zu entgegnen, bin ich Unterzeichneter beauftragt zur gefälligen Kenntniz zu bringen, daß die Dachbedeckung **Carl Meier, Moritzstraße 21,** unter derselben Firma nach wie vor bestehen bleibt und hält sich dieselbe bestens empfohlen.

Bestellungen werden auch bei Herrn Hof-Schornsteinfegermeister **A. Meier, Louisenstraße 14,** entgegengenommen. 1170

Hochachtungsvoll

Ph. Schneider,
bevollmächtigter Geschäftsführer.

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Februar ab 2215

Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Chr. Fischer,
Maurermeister.

Ein Viertel **Spezial-Abonnement** ist abzur. Hartingstr. 4. 1745
Zwei Viertel **Spezial-Abonnement**, rechts, sind für den Rest des Abon-
nements abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2054

Elegante Dominos zu verleihen bei

Frau Meyer, Schillerplatz 3, Vorderh.

Zwei hochleg. neue **Damenmästen**, desgl. **Dominos** preiswürdig
zu verleihen **Helenenstraße 2, 2 r.** 1584

Zwei elegante **Dominos** zu verleihen oder zu verkaufen **Schwal-
bacherstraße 9, 1.** 2068

Zwei sch. **Maskenanz.**, **Algenrin** und **Gretchen**, bill. zu verl.,
sowie 1 sch. **Dominos** zu verl. **Oranienstraße 27, 2 St. r.**

Ein sch. **Masken-Anz.** ist bill. z. verleih. Näh. **Louisenstr. 20, 3 Tr. l.**

Eleganter Damen-Masken-Anzug,

fast neu, z. verl. Anz. zw. 12-2 Uhr **Schwalbacherstraße 23.**

Eleg. neues **Masken-Gesam.** billig zu verleihen **Moritzstraße 22, 1.**

Christliche-Befehle zu verleihen **Göbelsstraße 34, Part.** 23128

Parquetboden Specialität. Parquetboden

Reinigungs-Geschäft.

Alte Böden u. Treppen werden wie neu hergestellt.
Prompte Bedienung. Billige Preise.

Heinrich Lind, Schreiner und Frotteur,
Schwalbacherstraße 27. 2071

Lithographische Arbeiten

liefert schnellstens und billigt 20737

J. Edel junior, Friedrichstraße 10.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt. 20585

Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herrn- und Anaben-
kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billigt. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Licht. Schneiderin i. n. ein. best. Stunden. Näh. **Tagbl.-Verl.** 1899

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini, Michaels 2, 22844**

Hotel-Wäsche

zu vergeben. Näh. im Tagbl.

Verlag. 2219

Zum Waschen für aufs Land gesucht. Näh. beim Kaufmann
Rossel, Karlsruferstraße 33.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 23127

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Verkäufe

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis 22942

Zwei gut erhaltene seidene **Dominos** und ein **Maskenanzug** zu
verkaufen. Näh. **Mäurerstraße 48.** 1670

Ein schöner **Masken-Anzug (Muderin)** zu verkaufen
Hermannstraße 26, 2 St. l. 1962

Eleg. **Atlas-Gefäßerin** z. verl. oder verl. **Gr. Burgstr. 5, 1.** 1963

El. **Alt-Dominos** bill. zu verl. **Taunusstraße 9, Gutladen.** 2167

Gutes **Pianino** zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 2085

Billig zu verkaufen

mehrere vollständige neue **Betten, Kleiderschränke, Küchenschranke,
Tische, Spiegel, Kommoden, Waschkommoden** u. c. 1956

Neugasse 15, Bds. 1 St. r.

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, **Cantapes** und
pünze **Garnituren**, sowie **Kastenmöbel** billig zu verkaufen, auch gegen
gantliche **Kartenzahlung** abzugeben **Adelheidsstr. 42, A. Leicher.** 2263

Sopha, 4 Sessel (rotbrauner Granitbezug) billig zu ver-
kaufen **Al. Schwalbacherstraße 4, 1 St.** 2362

Ein schönes **Sopha** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 11, Part.**

Edelnes g. Canape (neu) billig abzug. **Nicholsberg 9, 2 St. l.** 1671

Eine schöne **Garnitur** (**Bombadour**), **Sopha**, vier **Sessel**, rother
Blisch, ist billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44, Vahlert.** 691

Billig! Billig!

Ein hochleganter **Ruß.-Kleiderschrank** zum Abschlagen, ein hoch-
eleganter **Ruß.-Kleiderschrank**, matt und blank, drei große **Küchenschränke**,
eichen-lacirt, zwei **Anrichte**, drei **Sophas** (**Pantastbezug**), eine **Wasch-
console** mit **Marmorplatte**, drei verschiedene **Waschconsole**, **ruß.-lacirt**,
zwei 1-thürige **Kleiderschränke**, eine kleine **Ladenbank**, eichen-lacirt,
zwei **Kleiderstöße**, drei verschiedene **Waschtische**, ein **Wahagom-Toilette-
Spiegel**, ein großer **Goldschmied**, ein **Ruß.-Tisch**, ein kleiner **Tisch**, versch.
kleine **Spiegel**, ein **Küchenbrett**, ein **Küchenhemel** u. c. 22

Sämtliche Möbel sind fast neu und werden zu jedem annehmbaren
Gebote abgegeben 2107

5. Wellrichstraße 5, Part.

Neue einthürige **Kleider- und Küchenschränke** zu verkaufen
Adelheidsstraße 44. 23379

Ein schönes **Schreibpult**, für ein **Bureau** sehr geeignet, billig zu
verkaufen **Steingasse 14, Parterre.** 1991

Drei noch neue **Raststühle** mit **Trittbrett** und **Rissen**, ein großes
Küchenbild, billig zu verkaufen **Frankenstraße 2, 1 St.** 1831

Ein neuer **Wegger- oder Mäslwagen** preiswerth zu verkaufen.
Näh. beim **Wagner Klipp, Faulbrunnstraße 5.** 24189

Eine **Partie leerer Cigarren-Röhren** zu verkaufen bei

J. Stassen, Burgstraße 16.

Ein gemauert. **Berd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427

Ein Brand, 227,000 Backsteine,
sehr gut gebrannt und mit nader guter Abfahrt, am **Schierkeimerweg**,
preiswürdig abzugeben. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 1967

Ein 7-jähriges Arbeits-Pferd

ist preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

Wilhelm Böhm, „Villa Knoop“.

Ein zu jedem Fuhrbetrieb geeignetes 6-jähriges **Pferd** billig zu
verkaufen. Näheres im **Tagbl.-Verlag.** 1466

Ein Paar

prachtvolle edle Berghunde,

je 1½ Jahr alt, sind zusammen oder einzeln ganz

billig abzugeben. Seltene Gelegenheit. **Schier-
steinerstraße 7, Wiebrich a. Rh.** 2237

Dr. J. Ziegler.

Ausverkauf des gesammten Lagers.

Durch die vortheilhafte Uebernahme des
Damen-Mäntelgeschäfts von E. Weissgerber
 bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrrenz
 zu verkaufen und gebe ich alle Waaren

bedeutend unter Facturenwerth ab.

Aeltere Sachen zu Auctionspreisen!

Die neu assortirten Serien zu den enorm
 billigen Preisen von

Zum Frühjahr
 wird das Geschäft
 unter der Firma:
 Meyer-Schling
 weitergeführt.

Mk. 5.00	für jedes Stück	Serie I
Mk. 7.50	" " "	Serie II
Mk. 10.00	" " "	Serie III

enthalten:

Das Geschäft
 ist bis auf Wel-
 tages auch Sonn-
 tags geöffnet.

Staub-, Regen- u. Winter-Mäntel,
 Röder, Jaquetts, Capes und Umhänge,
 die einen reellen Werth von 20—80 Mk. haben.
 Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

**Die Netto-Ausverkaufspreise sind deutlich mit
 rothen Zahlen auf den Etiquettes vermerkt.**

Grosse
 Burgstrasse 5.

Robert Meyer,
 Firma: E. Weissgerber.

Grosse
 Burgstrasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 3. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Bedingungen

für die Aufnahme eines Anlehens der Stadt Wiesbaden von 946,550 Mk. zu städtischen Neubauten pro 1891/92.

Nachdem die Aufnahme einer Anleihe von 946,550 Mk. zu den städtischen Neubauten pro 1891/92 durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 24. März d. J., des Bürgerausschusses vom 20. März d. J. und des Bezirksausschusses vom 20. April d. J. genehmigt worden, hat der Gemeinderath hierfür folgende Bedingungen festgesetzt.

1. Die Anleihe soll nach dem jeweiligen Bedarf der Stadtkasse in verschiedenen von dem Gemeinderath zu bestimmenden Raten aufgenommen und vorher zur Zeichnung aufgelegt werden.

Für den Fall der Ueberzeichnung behält sich der Gemeinderath die Vertheilung vor.

2. Die Aufnahme einer jeden Rate erfolgt gegen auszufertigende einfache Schuldscheine auf Namen in beliebigen durch 1000 theilbaren Beträgen. Kleinere Beträge als 1000 Mk. sind jedoch ausgeschlossen.

3. Die Schuldscheine sind vom 1. October 1894 an sowohl Seitens der Darleiher als auch Seitens der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

4. Die Schuldscheine werden zum Nennwerthe ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können creditirt werden und es werden die Cessionen auf Antrag der Creditoren in dem Stammbuch und dem Controllbuch vermerkt.

6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammbuchs, den Namen des Darleihers, den Schuldbetrag und das Datum der Einzahlung des Kapitals enthalten, werden von dem Oberbürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Beidrückung des Stadtsiegels unterzeichnet und von dem Stadtrechner gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammbuche ausgeschnitten, welches stets in der Verwahrung des Oberbürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat die Stadtkasse ein Controllbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controllbuch geschehen und unter Beifügung der Nummer darauf vermerkt werden.

7. Die Verzinsung der Anleihe erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4 %).

8. Die Zinszahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. October jeden Jahres und zwar die erste Zinszahlung unter Verrechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten ersten April oder ersten October gegen eine vom Inhaber des Schuldscheins zu unterschreibende Quittung, welche für die zahlende Kasse als Rechnungsbetrag dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jedesmalige Zinszahlung durch entsprechende Abtimpelung in dem dazu bestimmten Birect unter dem Schuldschein zu bescheinigen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1891.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Auf Grund der vorstehenden Bedingungen sollen zufolge Magistrats-Beschlusses vom 28. d. M. 106,000 Mk. zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Zeichnungen können im Rathhause Zimmer 23 in der Zeit vom 8. bis 18. Februar d. J., Morgens 9 bis 12 Uhr stattfinden. Die Einzahlung der gezeichneten und zugetheilten Beträge hat in der Zeit vom 1. bis 5. April d. J. Vormittags bei der Stadtkasse zu erfolgen. Ueber die eingezahlten Kapitalbeträge erteilt die Stadtkasse zunächst Quittungen, welche später gegen die auszufertigten Schuldscheine ausgetauscht werden.

Wiesbaden, den 30. Januar 1892.

Der Magistrat. v. Ibell.

Weinrestauration Prince of Wales,
Tannusstraße 23.

Diners zu Mark 1.50

in und außer dem Hause.

1669

Ferner ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Georg Schipper.

Thüringer Hof,
Schwalbacherstraße 14.

Empfehle gut bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf. und höher.
Gleichzeitig empfehle ich mein Sälchen mit Instrument für Vereine.

Achtungsvoll

J. Burkhardt.

Alleinstehenden Pensionen,

die sich ein kräftiges warmes Abendessen selbst herstellen wollen, bieten die 30 verschiedenen Suppentafeln und 3 Sorten Erbsenwurst.
Auch Abwechslung. Nur in frischster Waare und Verzeichniß umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14.

Schützen-Verein.



Donnerstag, den 4. Februar cr.,
Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere

**1. diesjährige ordentliche
General = Versammlung**

im „Einhorn“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Feststellung des Budgets pro 1892;
- 5) Antrag auf Abänderung des § 6 der Statuten und § 1 der Schießordnung;
- 6) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 7) Verschiedenes.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein.

248

Der Vorstand.

Der enorme tägliche Zubrang ist der beste sicherste Beweis für die Billigkeit und Güte aller meiner Waaren, die hier zum Ausverkauf kommen. Das immer noch große Lager besteht aus nur besseren und modernen Waaren und darf ich dreist, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so gute, streng reelle Qualitäten nie wieder so billig zu haben sein dürften. Auswahlfendungen werden nicht mehr gemacht; ebenso finden Anfragen über Waaren, welche **convenirendenfalls doch nicht gleich gekauft** werden können, keine Berücksichtigung. Der Ausverkauf dauert auf alle Fälle nur noch

einige Tage

und ist es rathsam, selbst wenn ein momentaner Bedarf nicht vorliegt, diese wirklich günstige Gelegenheit nicht zu verpassen.

Sopha-Teppiche in India, Manchester, Germania, Tapestry, Velour, Brüssel, Arminster, jetzt nur 4, 6, 8, 10, 15 bis 24 Mk. **Salon-Teppiche** in Holländer Plüsch, Velvet, Tournay, Brüssel, Arminster, Velour, Tapestry, Smyrna, jetzt nur 10, 12, 15, 20, 25, 30 bis 58 Mk. **Saal-Teppiche**, welche das ganze Zimmer bedecken, in allen nur denkbaren Qualitäten, jetzt nur 30, 40, 50, 60, 75 bis 150 Mk. Zurückgekehrt Teppiche (vorjährige Muster), und solche mit kleinen Mängeln in allen Größen, werden für den dritten Theil offerirt. **Ein großer Posten acht oriental. Teppiche**, als: Bucharra, Afghan, Derbent, Soumar, Mirzapore, Perser, Kasaf, Dhagestan, Gebetsstücke, ferner acht orientalische Vorhänge, Tischdecken (Handarbeit), sowie Decorationsstücke aller Arten, nur **sehr seltene antiquare Exemplare**. Kenner und Liebhaber mache auf obige Sachen besonders aufmerksam. **Tischdecken** in Stoff, Gobelin, Fantasie, Chenille und Plüsch, jetzt nur 3, 4, 5, 6, 8 bis 30 Mk. **Vorhänge** (neueste Dessins), jetzt nur 2.50, 3, 4, 5 bis 12 Mk. **Gardinen** in crême und weiß, Fenster von Mk. 1.80 bis zu den elegantesten Spachtel. **Bettvorlagen**, Stück 0.50 bis 10 Mk. **Chaiselongues, Betts, Stepp-** und **Reisdecken** in riesiger Auswahl, sehr billig. Ein großer Posten nur **schwarzer Alcedorffs** in glatt u. gemustert, schwere Qualitäten, spottbillig. Eine Partie **Reise- und Sophaissen**, Sophaläufer und -Decken, sowie **Näh- und Kommodendecken** nie wiederkehrend billig.

Kl. Burgstrasse 1, 1 Treppe, Große Burgstrasse.

Geöffnet:

v. 9-12 u. 2-6 Uhr.

S. Müller, Berlin C.

Bitte genau auf No. 1 u. Straße zu achten.
Für Wiederverkäufer und Hoteliers besonders günstige Gelegenheit. — Auswärtige feste Bestellungen streng reell gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages.

Hohenlohe'sche

Suppeneinlagen,
Suppentafeln,
Erbswurst,
Julienne etc. etc.

2266

empfehlen in bekannter feinsten Qualität stets frisch

C. W. Leber, Th. Leber,
Bahnhofstrasse 8. Saalgasse 2.

Emmericher Waaren-Expedition,

Marktstraße 13,

empfehlen als Specialität in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Del, Fett etc., gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an, im Preise von Mk. 1.30 bis
Mk. 1.95 per Pfund.

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.12 bis Mk. 1.70.

Kneipp's

Malz-Kaffee zu Mk. 0,45 das Pfund.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolade, Biscuits, Conserven,
Knorr's Suppentafeln, holl. Käse,
Cigarren und Taback.

289

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Feinste Hammelbraten

9 Pfd. franco Nachh. 5,00—6,00 Mark. Feinstes Ragerholz (Ranch-
fleisch), fett, knoch. u. sehnensfr., pr. Pfd. Mk. 1,30 franco. (à 340/L. A.) 87
W. Foelders,
Emden (Ostfriesland).

Immobilien

Immobilien- | **J. MEIER** | Estate &
Agentur. | Taunusstr. 18. | House-Agency |

Immobilien zu verkaufen.**Villa Möhringstraße 3 u. 5**

(Neubau) preiswürdig zu verkaufen oder etagenweise von je 5 Zimmern
mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 24032

Unter Selbstkostenpreis ist meine gut gebaute Villa mit
schöner Aussicht und 1 Morgen großen Garten, nahe
dem Kurhaufe, zu verkaufen. Anfragen unt. **W. G. 25**
an den Tagbl.-Verlag. 1633

Herrschaftliches Besitztum Vierstädterstraße 12, hoch-
fein gelegen etc., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weltz**, Michelsberg 28. 14600

Für Capitalisten.

Ein Grundstück an der Fischerstraße, 29 Ruthen, und eins an der
westlichen Ringstraße, 17 Ruthen groß, Verhältnisse halber zu verkaufen.
Offerten unter **R. N. 280** an den Tagbl.-Verlag. 2187

Verschiedene Bauplätze in bester Lage preiswürdig zu verkaufen. Off.
unter **P. N. 279** bef. der Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa in prima Aurlage, passend für Pension, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe des Preises etc. sub **K. B. 25**
postlagernd.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Capital von Privaten wie Instituten auf Hypotheken besorgt
discret und prompt 1025

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien und Credit auf Hypoth. u. Stadt und Land von 4 % an
bis 2 % und 80 % d. Werth erhältlich sub „Credit-Institut
(N. 23141) 154
D. Frenz in Mainz“.

100,000 Mk. 40,000 Mk. à 4 1/2 % als
1. Hypoth. zu vergeben. Näh. d. **Lud. Winkler**, Taunusstr. 27.

Geld

findet Jedermann a. Hypothel. u. jed. Zweck billig. Fort-
Statuten umsonst.
Adresse: **D. C. Berlin Westend.** (G. 629)

Capitalien zu leihen gesucht.

300 bis 1000 Mk. auf gute Nachhypothel und
Zinsen zu leihen ges. Offerten bittet man unter **M. 22**
im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

3000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothel zu 5 %
leihen gesucht nach auswärts. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Capital-Geuch.

Eine Pension, gut florierend, sucht 2—7000 Mk. zum Ankauf eines
Zubehör erfreut sich d. besten Rufes. Off. unter **W. N. 285**
den Tagbl.-Verlag.

50,000 Mk. zu 4 1/2 % (60 % der Tage) gesucht. Näh. ta-
frei durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.

18,000 Mk. gute 2. Hypothel (direct nach d. Landes-
zu 4 1/2 % von Selbstdarl. gesucht. Off.
unter **M. B. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

4000 Mk. Rest-Gebäudeaufgeld, zu 4 1/2 % verzinslich und 1896
zahlbar, gute Sicherheit, mit 2 % Nachschuß zu cediren. Näh. Ta-
straße 43, B.

12,000 Mk. prima Hypothel zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten
O. M. 256 bef. der Tagbl.-Verlag.

12,700 Mark werden mit Nachschuß zu cediren gesucht. Offerten
sub **H. J. 184** an den Tagbl.-Verlag.

7—8000 Mk. zu 5 % gegen Hypothel zu leihen gesucht. Offerten
F. W. 680 an den Tagbl.-Verlag.

M. 30,000 sucht für 1. April. Gefällige Offerten er-
unter **H. A. B. 1892** an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht mir **3000 Mk.** zu 10 % gegen Sicherheit mit Adre-
und doppelter Bürgschaft. Rückzahlung nach Uebereink-
Angebote unter **A. 800** postlagernd.

Miethgesuche

Gesucht wird per **1. Juli** eine Wohnung von 4—5 Zimmern etc.
oder in der Nähe Wiesbadens. Lage nach **Biedrich** hin
vorzugt. Schriftl. Offerten nebst Preisangabe unter **O. O. 1**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per **1. April** eine in der Stadt ge-
möglichst nicht zu hohe Wohnung von 3—4 Zimmern u. Zubeh.
Offert. mit Preisangabe unt. **W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum **1. April** 2 Zimmer, 1 Küche u. B.
Offerten mit Preisangabe Schulgasse 1, 8 St. r., erbeten.

Möbliertes Zimmer mit Pension auf 3—4 Wochen von einem
gekauft. Off. n. Preisangabe sofort nach Kirchgasse 46, Ta-
geschäft, erbeten.

Gut möbl. Zimmer mit guter Pension in gesunder Lage bald oder
event. für dauernd von einem Herrn gesucht. Offerten mit
unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen**Geschäftslokale etc.**

Gangbare Wirthschaft in sehr frequenter Lage, mit
zu vermieten. Offerten unter **K. L. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Dickerei in guter Lage dahier (mit Inventar u. Kundsch.)
Jahren im Betrieb, per **1. April** cr. zu vermieten. Offerten
„Metzgerei“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten.
daselbst im Laden.

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu verm.
Näheres Langgasse 5.

Wegen Umzugs ist der von mir bewohnte **Laden 20. Ta-**
straße 20 per **1. April** preiswerth zu vermieten.

H. Rabinowicz

Wohnungen.

Adelhaidsstraße 50 Parterrewohnung, sowie ein großer
für eine Flaschenbierhandlung etc. geeignet, zu vermieten.

Adelstraße 53 Dachwohnung, 2 Zim., Küche und Keller
1. April zu vermieten.

Albrechtstraße 35

ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern nebst
sofort zu vermieten. Näheres daselbst, Hinterh. Part. I.

Herrngartenstraße 9 ist die Parterre-Wohnung von 8 Zimmern,
2 Mansarden u. i. w. auf **1. April** zu verm. Näh. Hth.

Karlstraße 30, Mittelbau, eine abgeschlossene Wohnung von 8 Zim-
Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Part.

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör
Garten sofort oder später zu vermieten.

Louisenstraße 18, 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 1816

Marktstraße 12, 4. St., schönes Logis von 5 ger. Zimmern, Balkon, gr. Vorplatz etc., f. 600 Mk. 11-4 zu bel. Näh. Neubauerstraße 4.

Nerostraße 36, Hinterhaus, 11. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2292

Nicolastraße 20 ist eine feine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon auf 1. April zu vermieten. 24083

Nicolastraße 20, 4. St., eine Wohnung von 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Zubehör, auf 1. April für 900 Mk. zu vermieten. 445

Crannenstraße 22 Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2287

Rheinstraße 11, Sonnenseite, Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, 2. Stock, per 1. April d. J. zu vermieten. 1887

Näh. beim Portier im "Victoria-Hotel".
Römerberg 22 Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.

Schäferhofstraße 2, 3. St., ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1333

Schäferhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüro Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schwalbacherstraße 75, 1, 3 Zimmer und Küche mit Glasabschluss per 1. März zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. Albrechtstr. 42.

Die Bel-Etage einer Villa, bestehend aus 4 gr. schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1038

Näh. Dambachthal 21.
Frontisp.-Wohnung, 2 u. 3 Zimmer, Küche etc., Philippsbergerstr. 12 zu vermieten. Näh. Kleine Burgstraße 8, 1. St. 1450

Lachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, an nur anständige ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 18 bei 2303

Meinecke.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 23, Seitenbau, zu verm. 2 bis 3 Zimmer, gut möbliert, an stille Einwohner; ebenso eine möblierte Mansarde. 23640

Adelheidstraße 57, Part., gr. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2247

Bleichstraße 3, 1. St., möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. 1526

Dogheimerstraße 23 ist auf gleich ein möbl. Zim. z. verm. 2138

Dogheimerstraße 26, 3 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 24079

Elisabethenstraße 17, 2. a. m. h. 3., Porzellanof., sch. L., b. ev. Pens. 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1049

Friedrichstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 1049

Friedrichstraße 45, 2 St. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2265

Guldbach-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 349

Helenenstraße 1 gemütliches einfaches Zimmer. Näh. 1 St. L. 1776

Hellmündstr. 52 freundl. möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu verm. 20464

Jahnstraße 3 ein auch zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 21500

Kirchgasse 29, Etb., möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 24128

Kirchgasse 32, Frontisp., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 22210

Al. Kirchgasse 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1434

Louisenstraße 12, 2. möblierte Zimmer zu vermieten. 2236

Louisenstraße 14, Etb. r. 3 St., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Reinzerstraße 44, Parterre, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 1761

Rorhstraße 12, Mittelb. 3, 1 möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 520

Rorhstraße 9 möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1448

Nicolastraße 6 ein auch zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 22340

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee-seite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstraße 37, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) z. vermieten.

Steingasse 15 freundlich möbliertes Parterre-Zimmer, separat. Eingang, zu vermieten.

Stiftstraße 22 ist ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2313

Walramstraße 20, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21610

Walramstr. 31, 2. schön möbl. Zim. an best. Herrn zu verm. 24127

Weißstraße 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2283

Eine möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, 1 St. rechts. 22581

Ein möbliertes Zimmer dauernd zu verm. Adelheidstraße 39, 1. 2067

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 39, 1. 1674

Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Näh. Kirchgasse 18 a, Frontisp. 2022

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 12, Mittelbau 1 St. r. 1765

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Römerberg 21. 2285

Ein schön möbliertes Zimmer in bester Anlage an einen Herrn preiswerth zu vermieten Untere Webergasse 4, Hth. 2 r. 1866

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Blatterstraße 10, bei Lössch. 1746

Schön möbl. Zimmer m. Pens. bill. zu verm. Wellrigstraße 22, 2 r. 1621

Ein heizb. einf. möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 46, Hth. 1 l. 1887

Selenenstraße 19 eine schön möblierte Mansarde zu vermieten.

Stiftstraße 5

eine möbl. Mansarde an ein anst. Fräulein zu vermieten. 1432

Walramstraße 1, 1 St. eine möblierte Mansarde an ein ausländisches Mädchen zum 1. März zu vermieten. 2316

Einfaches möbliertes Mansardenzimmer z. v. Borchstraße 20, Part. Ein Arbeiter erhält schönes Logis. Näh. Bleichstraße 23, 2 r.

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. l. Reinliche Arbeiter erhalten Logis Helenenstraße 5. 2301

Reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Selenenstr. 20, 2. St. 2270

Anst. Leute erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 48, 2 r. 99

Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Al. Kirchgasse 3. 2052

Junge Leute erhalten schönes Logis Römerberg 3, Dachlogis. Schöne reinl. Schlafstelle offen Schillerplatz 1, Etb. 1 St. l. 1117

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2 l. 1045

Arbeiter erhält Kost und Logis Steingasse 28, Part. 2135

Zwei junge ordentliche Leute können schönes Logis mit oder ohne Kost haben Wellrigstraße 37, Bdh. 1 St. r. 2064

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Frankenstraße 21 H. Part.-Zimmer m. Bass. billig zu verm. 2209

Drei schöne große unmöblierte Zimmer Große Burgstraße abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1907

Zwei ineinandergehende heizbare Mansarden zu vermieten Hellmündstraße 46, Laden. 2289

Zwei freundl. Mansarden erhält jung. ord. Ehepaar gegen mäßige Miethe und leichten Hausdienst. Schriftl. Offert. Grubweg 20. 2284

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Eine Halle, geeignet für Tapezierer und Lackierer, zu vermieten. Zu erfragen Feldstraße 27, 1 r. 2020

Moritzstraße 7 ist ein Weinfeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinfeller, 35-40 Stck halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolastraße. 1062

Fremden-Pension

Für drei Gymnasiasten, Brüder im Alter von 11-13 Jahren, wird zu Oheim Unterkommen in guter Familie gesucht. Es wird gebeten, Offerten mit Angabe des Pensionspreises bis zum Freitag, den 5. Februar d. J., unter L. L. 45 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fräulein sucht in anständiger Familie Pension. Offerten unter E. D. 300 postlagernd erbeten.

Pension Villa Brema, Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Ein od. zwei Gymnasiast. find. Pens. in der Familie eines cand. phil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin, Französin od. Engländerin, 6 sein bürgerl. Köchinnen, 4 Zimmermädchen, 3 Fräulein zur Stütze der Hausfrau, 6 tücht. Alleinstehenden, zwei Küchenhaushälterinnen, ein Weißschneider, 3 Köchinnen nach Viebrich, und sechs Küchenmädchen. Bureau Germania, Kaiserstraße 5.

Tüchtige Verkäuferin

findet bei gutem Gehalt angenehme Stellung per Ende Mai. Offert unter S. L. 227 an den Tagbl.-Verlag. 2201

Wiedes.

Eine zweite Arbeiterin, die auch im Verkauf thätig sein kann, findet in einem hiesigen feineren Geschäft dauerndes Engagement. Beschreib im Tagbl.-Verlag. 2194

Modess.

Zweite Arbeiterin ges. Fr.-Offerten unter M. G. H. an den Tagbl.-Verlag. 2133
Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernde Jahresstelle gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2132

Anst. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St. 2239
 Anständige Mädch. f. Kleidermach. u. Zuschn. gr. erl. Kirchhofstraße 2, 2. 2239
 Ein brav. will. Mädchen kann das Bügeln gründl. erl. Frankenstr. 26, 3. 2239
 Eine Waschkfrau wird gesucht Helenenstraße 16, 1 St. 2239
 Ein ordentl. Mädchen für Monatsstelle gesucht Grabenstraße 2, 1. 2239

Gesucht

eine reinliche zuverlässige Monatsfrau für eine Stunde des Vormittags Schierheimerstraße 2, 3 Tr. 2161

Ein anständiges und reinliches Monatsmädchen gesucht. Zu melden Rheinstraße 109, 3 St., Nachmittags von 5—7 Uhr. 2239
 Abrechsfr. Frau gesucht, sauber, flink, ehrlich, von 7—10 Uhr Morgens. 10 Mt. Gehalt. Adr. gebe man an den Tagbl.-Verl. u. U. N. 2239

Ein ordentliches Stundenmädchen für Morgens sofort gesucht Philippsbergstraße 8, 2 St. 1. 2239

Suche eine tüchtige Hotel-Restaurantköchin in gute Jahresstellung gegen hohen Lohn, ein freundl. gewandtes Büffetmädchen, ein zuverl. Kinder- mädchen zu einem Kinde, ein Monatsmädchen, ein Bügel- u. ein Wasch- mädchen, verheiratet. ordentl. Mädchen für allein, Köchinnen, Haus- u. Küchenmädchen. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden. 2239

Börner's Placirungs-Bureau Mühlgaasse 7, 1. Etage, sucht sofort fein bürgerliche Köchinnen u. Hotelköchinnen, sowie Herrsch- u. Hotelzimmermädchen, e. Schweizerin zu zwei Kindern u. e. Kammerf. Einfach tüchtige Köchin sofort gesucht **Karlsruher Hof**. 2239

Zum 15. Februar eine gute ordentl. Köchin

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2222

Hotel- u. Restaur.-Köchinnen, tücht. Hotelzimmermädch., Weißzeugbeschließ. für die Saison in einträgl. St. sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, 1. 2239

Fein bürgerl. Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auf 15. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2239

Gesucht bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, Kinder- u. Küchenmädchen, gute Stellen. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgaasse 3. 2239

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29, Parterre. 1370

Ein Mädchen wird gesucht Röderstraße 28, im Laden. 1879

Ein braves reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht zum 15. Februar. **Karl Perrot, Gr. Burgstraße 4.** 2007

Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 2007

Ein gut empfohlenes Mädchen, das selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, findet zum 15. Februar Stelle Eimerstraße 51. 1959

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 2250

Ein gewandtes kräftiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Franzplatz 1, im Laden. 2250

Gesucht ein einfaches tüchtiges Mädchen, welches kochen kann. Näh. Wilhelmplatz 9, 2 Treppen. Zu sprechen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 2—3 Uhr. 2250

Wegen Heirath meines Fräuleins suche ich ein gebildetes Mädchen, 20—30 Jahre, das selbstständig ganz perfect die feine Küche besorgt und in Handarbeiten geübt ist.

Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Photographie erbittet Frau Anna von Garnier in Eisenach.

Ein Küchenmädchen sofort gesucht **Launus-Hotel.** 2241

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sowie jede Hausarbeit kann, wird auf 1. März gesucht Friedrichstraße 41, Part. 2244

Ein braves Mädchen sofort gesucht Viebricherstraße 2, 2. 2244

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Webergasse 8, 2. St. 2249

Mädchen gesucht Hellmundstraße 49, Laden. 2249

Ein Mädchen gesucht auf gleich Schulgaasse 4. 2249

Ein einfaches reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Wilhelmstraße 36. 2249

Zur Unterstützung der Köchin wird für die Morgenstunden ein **sehr ordentliches Mädchen,**

nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht Dogheimerstr. 28, 1 St. 2271

Ein Mädchen gesucht Walramstr. 5, 3. 2271

Ein fleißiges Mädchen,

das jede Hausarbeit verrichten kann und mit Kindern umzugehen weiß, gegen guten Lohn auf 15. Februar gesucht Oranienstr. 22, Part. rechts. 2271

Mädchen mit g. Empfehlungen zu einz. Dame ges. Friedrichstr. 25, Stb. 3. 2271

Gesucht für Hotel ersten Ranges eine tücht. Zimmerhaushälterin u. eine Küchenhaushälterin. Bür. Germania, Säfnergasse 2. 2271

Zum 1. März wird für einen kleinen Haushalt ein Mädchen für alle Geschäfte gesucht, welches jede Hausarbeit versteht und fein bürgerlich kochen kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Herrngartenstraße 10, 1. Morgens von 8—10 oder Abends von 7—9 Uhr. 2271

Ein junges ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Backladen. 2271

Ein tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, wird gesucht Steingasse 15, Laden. 2271

Ein Mädchen vom Lande

als Hausmädchen gesucht „Steinmühle“. 2271

Ein besseres, gut empfohlenes, in Haus- und Handarbeit gewandtes, im Kochen etwas erf. Mädchen findet in einem ruhigen Herrschaftshaus in Frankfurt a. M. dauernde und gute Stellung. Dasselbe wird vorerit die Herrschaft auf Reisen zu begleiten haben. Franco-Offerten mit näheren Angaben und Zeugnisabschriften werden an R. Mosse, Wiesbaden, unter M. F. 39 erbeten. (Austr.-Nr. 1609) 2271

Ein Mädchen für Kochen u. Hausarbeit gesucht Franz-Abtstraße 2, 2. (verlängerte Stiefstraße). 2271

Ein reinliches Mädchen vom Lande wird in eine kleine Haushaltung auf den 8. Februar gesucht Philippsbergstraße 39, Parterre 1. 2271

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 2271

Ein braves kräftiges Spül mädchen wird gesucht Nerothal 16. 2271

Gesucht ein anständiges Mädchen für einen kleinen Haushalt. 2271

Abelhaidsstraße 77, 3. 2271

Ein junges reinl. Mädchen für Hausarbeit auf gleich verl. Gr. Burgstraße 14, 2. 2271

Ein braves solides, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen gesucht Helenenstraße 5. 2271

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 2271

Sucht ein Kinderfräul. nach Ver- 2271

drei fein bürgerliche Köchinnen, ein feineres Stubenmädchen für eine feine Familie, eine französische Bonne, ein perfectes Hotelzimmermädchen (1. Stock) für ein Badhaus, ein junges Mädchen zum Weißzeug, ein Bügelmädchen für Hotel, ein Alleinmädchen zu zwei Personen (18 Mt. vier Küchenmädchen für Hotel, sofort. 2271

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Kirch- 2271

gasse 33, 2 St. 2271

Gesucht ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. **Müller's Bureau, Webergasse 13.** 2271

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Kirchgaasse 14, Part. 1. 2271

Ein sauberes Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht Webergasse 27, Wirtschaft. 2271

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Mauerergasse 9, 3 St. 2271

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 29. Näh. im Laden. 2271

Gesucht zum 15. Februar ein Mädchen mit gut. Zeugn. für Küche u. Hausarbeit Moritzstraße 5, 2 Tr. r. 2271

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit mit gutem Zeugnis gesucht auf den 15. Februar Sonnenbergstraße 15. 2271

Ein braves Mädchen, das melken kann, wird gesucht. Näh. Jahnstraße 24, 1 St. h. 2271

Gesucht ein tücht. Hausmädchen mit mehrjähr. Zeugnissen, dasselbe muß nähen, bügeln u. serviren können, zu einer kleinen Familie. Näh. durch **Müller's Bureau, Webergasse 13.** 2271

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, 1 St. 2271

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, für eine kleine Haushaltung gesucht Herrngartenstraße 1, B. 2271

Suche tücht. Mädchen für Geschäftshäuser. **Weppel's B., Weberg.** 2271

Flotte Kellnerinnen

für nur gute Lokale finden immer Stellen, sowie Mädchen aller Branchen bei hohem Lohn durch 2271

Frau Jacobaschke, Augustinerstraße 28 in Mainz. 2271

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perfect im Schneidern, ein feineres Zimmermädchen, welches schneidert, bügelt u. serv., m. gut. Zeugn. empf. **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** 2271

Für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus anständiger Familie, wird eine 2271

Lehrstelle

in einem feineren Mercerie- oder Modewaaren-Geschäft unter gleichzeitiger Kost und Bohnungs-Beigabe mit Familienanschluss gesucht. 2271

Offerten beliebe man unter T. 2065 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** zu richten. (F. a. 92) 2271

Ein anst. Mädchen sucht das Sticken zu erl. Näh. Mauritiuspl. 3, 3. 2271

Bess. Mädchen, welch. im Kleidermachen bewandert, sucht in besseren Häusern Beschäftigung pro Tag 1,20 Mt. **Wied.** 2271

im Tagbl.-Verlag. Geht auch auswärts. 2271

Eine tüchtige Waschkfrau sucht Beschäftigung. **Nicholsberg 28.** 2271

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen). **Steingasse 22, 5th. 2 Tr.** 2271

Ein Mädchen sucht Monatsstelle f. den ganzen Tag. **Karlstraße 44.** 2271

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Walramstraße 25, im Seitenbau Dach.** 2271

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. **Faulbrunnstraße 5, 2 St. r.** 2271

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. **Kl. Dogheimerstr. 6, 5th. 1 St.** 2271

Ein anst. Mädchen sucht auf gleich Monatsst. Näh. Bleichstr. 5. 25, 1.
 Ein Mädchen f. Monatsstelle für Mittags. Michelsberg 28, Hth. Dachl.
 Ein Frau sucht ein. Laden zu putzen. Näh. Hellmündstr. 43, Hth. 2 l.
 Eine junge anständige Frau, welche kochen kann, sucht Aushilfs- oder Monatsstelle. Näh. bei Frau Will. Ludwigstr. 10, Brdh. 1 St.
 Ein feineres Mädchen, welches auch bügeln kann, sucht Vormittags Beschäftigung bei feiner Herrschaft. Hermannstr. 26, 2.
 Besseres Mädchen sucht Vormittags Beschäftigung, am liebsten zu Kindern. Off. unt. J. S. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen u. Aushilfsstelle an. Zu erfr. Mädchenheim, Zahnstr. 14.
Perfekte Hotelföchin, 4- und 6-jährige Zeugnisse aus besten Häusern, empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.
 junge, für Restaurant oder neben Chef, empf. Ries, Mauritiusplatz 6.

Köchin, perfect, mit 5-jähr. Zeugn., empfiehlt
Hotelföchin, Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.
 Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht Stelle in kleinem bes. Hause. Näh. Neugasse 4, Schn.-Laden.

Ein Mädchen, tüchtig in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle.
 Näh. Feldstraße 27, 1 Tr. r.

Ein j. Mädchen, ev., der deutsch. u. franz. Sprache mächtig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu Kindern. Off. u. Chiffre H. D. 60 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zimmermädchen sucht Stelle. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Hth.
 Ein braves fleißiges Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Ähnliches. Näh. Nerostraße 15, Hth.

Mäd., z. i. Hausa. w., f. Aushilfsst. Fr. Schmidt, Mauritiuspl. 3, Hth.
 Ret. i. Mäd. mit best. Empfchl. f. Stelle. Friedrichstr. 25, Hth. 3. St.
 Tücht. br. Hausmädchen f. Stelle. Friedrichstr. 36, Hth. bei Fr. Kögler.
 Empfehle Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie ein tücht. Mädchen vom Lande mit g. Zeugnissen.

Bureau Helvetia, Kirchgasse 7, Hth. 2 St.
 Mein, Haus- u. Zimmermädchen f. St. **Weppel's B.,** Weberg. 35.
 Eine gebildete Dame aus guter Familie, mosaisch, sucht Stellung bei einem Herrn, auch als Erzieherin bei mutterlosen Kindern. Näh. Kapellenstraße 59.

Ein gebildetes Mädchen, welches nähen, bügeln, frisieren und serviren kann, auch jede Hausarbeit gründlich versteht, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht entsprechende Stelle zum 15. d. M. Gefällige Offerten unter **G. H. 316** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein geübtes Mädchen, welches bügeln, kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht tagsüber Stelle, gute Zeugnisse. Dogheimerstraße 9, H. 1 St. l.
 Ein im Nähen und Bügeln erfahrenes Mädchen sucht bis 15. Februar Stelle zu Kindern oder als besseres Zimmermädchen. Näh. Walzmühlstraße 2.

Ein Mädchen sucht Stelle als **Allein- oder Hausmädchen.**
 Schachtstraße 9a, Hth. 1 St.

Ein bescheidenes anspruchloses Fräulein, welches perfect das Kleidermachen und Weisnähen kann, beste Empfehlung und Zeugnisse, sucht als Jungfer, Kindermädchen oder als Stütze Stellung. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein Mädchen, w. im Kochen, sowie in allen Zweigen der Haushaltung erfahren und zuverl. wünscht baldigst Stellung zur selbstständ. Führung eines Haushaltes. Schr. Off. unter **P. H. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches englisch spricht, näht und Handarbeiten versteht, sucht für täglich mehrere Stunden Stelle zu Kindern oder bei Damen, oder sonst gute Empfehlungen. Näh. im Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Une institutrice française, diplômée et bien recommandée
 cherche place dans famille ou pensionnat. Ecrire bur. de cette feuille, init. **D. M. 15.**

Eine selbstständige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle.
 Näh. Nerostraße 42, 2 St.

Ein gezeht. zuverl. Mädchen, in der fein bürgerl. Küche, sowie in jeder Hausarbeit gründl. erfahren, sucht Stelle als Alleinm. in einem ruhigen besseren Haushalt. Neugasse 1, Frontsp.
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Langgasse 13 bei **Hess.**

Für ein junges nettes Mädchen wird Stelle bei einer feinen Herrschaft gesucht. Dasselbe kann schneiden und ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren. Näh. Herrnmühlgasse 3, 3. St.

Bis zum 15. Februar sucht ein tüchtiges Zimmermädchen Stelle im Hotel wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Tannusstraße 24.
 Mehrere gediegene zu jeder Arbeit willige Alleinmädchen, darunter ein 14-jähriges, empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein gediegenes sehr nettes Mädchen, m. prima Zeugn., selbst in der feinen Küche, empfiehlt als Stütze der Hausfrau Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen für Hausarbeit, im Nähen und Bügeln bew., sucht Stelle d. Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein einf. Mädchen wünscht Stelle zum Alleinbedienen. Friedrichstraße 28.
 Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Moritzstraße 12, Hinterb. Part. l.

Herrschäfts-Perional

aller Branchen empfiehlt zum sofortigen und späteren Eintritt **Kitter's Bureau**, Webergasse 15 (gegr. 1871).

Herrschäften erhält. jederzeit gut empf. Personal jed. Branche
 d. **Grünberg's Rhein. Stellen-Bür.,** Goldg. 21, Cigarrenl.

Herrschäftsperional jeder Branche empf. **Bür. Germania**, Säfnerg. 5.

Mehrere tüchtige Hotelzimmermädchen empfiehlt
Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Hoteliere und Restaurateure
 erhalten männliches und weibliches Dienst-Personal aller Branche.

Müller's Bureau, Webergasse 13.
 findet sofort Stellung. Fordern Sie **Stellen-Courier**,
Berlin-Westend. (G. 630) 283

Bautechner mit practischen Erfahrungen zum sofortigen Antritt bei dauernder selbstständiger Stellung für ein Baugeschäft zu Viebrich gesucht. Offerten sub **J. S. 48** postlagernd Viebrich.

Ein Baugeschäft sucht für baurechnerische und leichte schriftliche Arbeiten einen **Volontär** gegen Vergütung. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des Wohnorts beifügt unter **V. L. 239** der Tagbl.-Verlag. 2315

Für ein Anwalts-Bureau wird ein **gewandter erfahrener** **Schreiber** gesucht. Nur Solche, die bereits auf einem solchen Bureau thätig waren, wollen ihre Offerten mit Lebenslauf unter **L. N. 275** im Tagbl.-Verlag einreichen.

Tüchtige **Schreiner** gesucht. 2008

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.
Bier tüchtige Schreinergehilfen für bessere Arbeit per sofort für dauernd gesucht. 1914

Fritz Fass, Dogheimerstraße 26.
 Zur Bedienung einer Bandsäge und Hobelmaschine suche einen selbstständigen Arbeiter.

Willh. Gail Wwe., Viebrich a. Rh.
 Einen **tüchtigen Küchenschef** und einen **Restaurationskellner** sucht **Grünberg's Bür.,** Goldgasse 21, Laden.

Ein kräftiger Junge

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung, in ein Tuch- und Waaggeschäft per sofort oder später in die Lehre gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre **B. M. 11** an den Tagbl.-Verlag. 2302

Ein Lehrling gesucht Friedrichstr. 21, Dienfeger **G. Kessler.** 2233
Kellner-Lehrling für Hotel 1. Rang gesucht

Kitter's Bureau, Webergasse 15.
 Gesucht ein Hausburche, 15-17 Jahre. **Müller's Bür.,** Weberg. 13
Hausburche gesucht. **J. C. Keiper, Kirchgasse 33.** 2065
 Zum sofortigen Eintritt suche ich einen **tüchtigen zuverlässigen**

Hausburchen,

welcher möglichst im Packer etwas bewandert ist. Kenntnisse von etwas Schreinerarbeit erwünscht. 2217

Jacob Zingel, Gr. Burgstraße 13.
 Junges Bürschchen vom Lande gesucht. **Weppel's B.,** Webergasse 35.
 Gesucht zum 1. März ein junger Hausburche, 18-20 Jahre, welcher auch Portierstelle vertritt. **Central-Bureau**, Goldgasse 5.

von 14-16 Jahren als Hausburche gesucht
Ein Junge Louisenstraße 31, Part.

Ein kräftiger solider **Tagelöhner** gesucht. **J. Hüpli, Wörthstraße 2.**

Ein tüchtig. Fuhrknecht gesucht. 2274

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Auf Hof Steinheim bei Eltville wird auf sofort ein **Schweizer** gesucht.

Zwei Schweizer, tüchtige Kellner, auf sofort gesucht.
Wilhelm Schneider, Hofgut Kollheim.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf Ia Referenzen, per 1. März andererseits Engagement, gleichviel welcher Branche. Gest. Offerten unter Chiffre **A. A. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann mit schöner floter Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten beliebe man unter **K. O.** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Erfahrener Möbelzeichner,

der seit mehreren Jahren in einer der ersten Möbelfabriken Deutschlands practisch und technisch thätig war, sucht in ein lucratives Möbelgeschäft in Wiesbaden als technischer Leiter einzutreten, event. sich mit Capital zu betheiligen. Offerten unter **C. 1690** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Möbelschreiner sucht Stelle zum Anfrischen und Poliren der Möbel für Privat und Hotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2221

Einen **Portier m. Spracht. u. Kellner** empf. **Bür. Germania.**

Ein geprüfter **Seizer** sucht Stelle. Webergasse 40 bei **Rumpf.**

Stelle als **Koch-Lehrling** für einen Jungen aus anständiger Familie in besserem Hotel gel. Gest. Off. unt. **N. L. 233** an den Tagbl.-Verlag.

Ein beim Militär gedienter junger Mann mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Bote, Ausläufer oder zur Pflege eines Herrn. Offerten an **J. Martens**, postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Herrschäftsdiener empfiehlt **Bureau Germania**, Säfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 2. Februar 1892.

Adler. Curlier, Kfm. Paris Besser, m. Fr. Halberstadt Bennecke. Stassfurt Raht, Justizrath. Weilburg Closmann, Fr. Frankfurt Herz, Kfm. Berlin Belle vue. Guttmann, Fr. Wien Kuntzsch, Kfm. Dresden Schwarzer Bock. von Knobloch Fr. Tilsit Hotel Bristol. Drinkenhof. Westpreussen von Bülow, m. Fr. Mainz Central-Hotel. Fellmer, Offizier. Bruchsal Hellmann, Fabrikb. Berlin von Lettow-Vorbeck. Spandau Deutsches Reich. Behrendt, Kfm. Potsdam Windt, Dr. med. Geisenheim Meyer, Kfm. Potsdam Hildebrandt. Frankfurt Rechtmann, Kfm. Cöln	Englischer Hof. Seckendorf, Falkenstein Riegel, Frl. Falkenstein Einhorn. Böhm, Nieder-Lahnstein Salzer, Kfm. Frankfurt Gleinitz, Inspect. Mannheim Scholl, Kfm. Berlin Prem, Kfm. Aachen Eisenbahn-Hotel. Schrantz, Kfm. Limburg Stein, Kfm. Elberfeld Zum Erprin. Wolf, Kfm. Gelnhausen Jaeger. Kalbach Klett, m. Fr. Gönningen Zimmermann. Oberlindbach Berger. Frankfurt Rau, Frl. Frankfurt Koch, Kfm. Herbstein Fassbender. St. Wendel Schmidt, Assistent. Worms Venoff. Mainz Vier Jahreszeiten. van Heukelom, Fr. Holland van Heukelom, Frl. Holland Curant. Lindenhof. Tischendorf. Gera	Grüner Wald. Gebhardt, Kfm. Oese Krieger, Kfm. Gotha Schmidt, Kfm. Plauen Hotel Hoppel. Götze, Kfm. Essen Hoffmann, m. Fr. Bonn Hotel du Nord. Herz, Banquier. Heidelberg Herz, Fr. Heidelberg Baron von Reventlow. Mecklenburg Grimme, Kfm. Lubeck Nonnenhof. Schneider, Kfm. Cöln Lustig, Kfm. Berlin Lipp, Kfm. Schwab.-Gmünd Noffke, Kfm. Berlin Welter, Kfm. Essen Wendt, Kfm. Berlin Molidor. Göppingen Pariser Hof. Krahmer Möllenberg, m. S. Iserlohn Surmann, Kfm. Klingenthal Klimkow. Bonn Pfälzer Hof. Schäfer, Kfm. Flacht	Rümerbad. Goerke, m. Fr. Beuthen Zernik, Kfm. Berlin Taanus-Hotel. von Ziemersdorf, Offiz. Cöln Schütte. Düsseldorf Melchior, Kfm. Schlema Brüning, m. Fr. Amerika Küniger, m. Fr. Dresden Fuchs, Fabrikb. Stendal Langendorf, Fbrkb. Bautzen Schröder, Amtsr. Idstein Mayer. Limburg Ottmann. Hochspeyer Clarembach. Hochspeyer Kempe. Nürnberg Hauswald, Rent. Magdeburg Waidner, Director. Gera Schmitz. Weissenfels Hotel Victoria. Hoffmann Tauberbischofsb. Köhler, Kfm. Hamburg Frhr. v. Dungern-Dehren. Lieut. Berlin Parisch, Gutsb. Wasserlos Gundelt, Fr. Barmen Gundert, Frl. Barmen Frhr. v. Teuffel. Bruchsal	Rose. Freifrau von Nithammer, m. T. u. Bed. Dresden Weisses Ross. v. Reichenau, Frl. Neudorf Ernst, Frl. Schwalbach Salomonowitz, Frl. Libau Weisser Schwan. Frhr. von Gemmingen. Bessenbach Hotel Vogel. Vogt, Kfm. Limoges Weillbacher, Kfm. München Krauss, Amtsr. Fürtb Hotel Weiss. Pfannekuchen. Braunsfels Bellinger, Bergr. Braunsfels Schreiber. Greifenstein Blum, Kfm. Frankfurt Schoch. Höringhausen Leikert. Oberlahnstein Groos, Brgrm. Offenbach In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Viruly, Frl. Leiden Locher, Frl. Leiden Wilhelmstrasse 38. van Rohemen. Holland
---	--	--	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(5. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

„Geh!“ wiederholte er rauch. „Ich will es so.“
Und diesmal wagte der Jüngling keinen Widerspruch mehr. Er verabschiedete sich mit stummem Händedruck und ging nach dem finsternen Hofe zu, um unbemerkt auf dem nämlichen Wege in die väterliche Wohnung zu schlüpfen, an welchem er sie vorhin verlassen hatte.

Kostomarov aber blieb in der offenen Hausthüre stehen, so daß der Herankommende hart an ihm vorüber mußte. Ewalds Voraussehung war eine richtige gewesen. Es war in der That Kirt v. Hardenegg, der jetzt seinen Besuch beendete hatte. Die seltsame Erscheinung des Alten, dessen Arm er im Vorbeigehen fast berührte, mußte ihm nothwendig auffallen, und vielleicht war er nach der Schilderung des Historienmalers nicht im Zweifel, wen er da vor sich habe. Sekundenlang ruhten die Blicke der Beiden ineinander. Dann trat der Offizier ohne Gruß auf die Straße hinaus, um in der Dunkelheit des eben ausbrechenden Gewitters zu verschwinden.

Der erste grelle Blitzstrahl übergoß Kostomarovs fahles Gesicht mit seinem bläulichen Lichte. Die harten Züge erschienen noch düsterer als zuvor. Der Alte fuhr mit der knöchigen Hand über Stirn und Augen; dann packte er den knorrigen Krückstock mit eisernem Griff.

„Er ist es — es hat seine Richtigkeit!“ murmelte er. „Nun, ich denke, wir werden noch einige Worte miteinander reden, mein Herr von Hardenegg!“

Und langsam, unbekümmert um die ersten schweren Regenschöpfen, hinkte er über die Gasse zurück.

3. Kapitel

Hardenegg hatte seiner Mutter geantwortet, daß er durch eine Verhinderung der gewichtigsten Art gezwungen sei, seine Heimkehr noch um mehrere Tage zu verschieben. Er glaubte die Sache damit abgethan; nun aber empfing er ein Telegramm, das ihn in seinen Entschlüssen doch wieder wankend machte.

„Ich beschwöre Dich, zu kommen, ich fordere es von Dir. Hier steht Alles auf dem Spiel.“

Das klang in der That dringend und ängstlich genug, und es stimmte den Freiherrn um so nachdenklicher, als er sehr wohl wußte, daß die Absenderin dieser Depesche im Allgemeinen wenig geneigt war, sich frauenhafter Uebertreibungen schuldig zu machen. Mußte er sich doch auch bei ruhiger Ueberlegung sagen, daß es kaum einen einzigen vernünftigen Grund für sein Hierbleiben gab. Wohl verhehlte er sich nicht, daß eine wachsende Leidenschaft für die schöne Tochter des Historienmalers mehr und mehr die Herrschaft über ihn gewann; aber gerade deshalb war es unzweifelhaft viel besser, wenn er sich sofort mit raschem Entschluß aus den Fesseln dieser thörichten Neigung befreite. Sein längeres Verweilen schien um so zweckloser, als er sich nach dem Verlauf der ersten Begegnungen kaum Hoffnung darauf machen durfte, die Gunst des jungen Mädchens zu gewinnen.

Auch am vergangenen Tage hatte er dem Maler einen Besuch gemacht; aber Stiller hatte ihn während der ganzen Dauer desselben im Atelier festgehalten, und Elfriede war ihm geflüstertlich ausgewichen. Nur für die Dauer weniger Minuten hatte er sie in Gegenwart ihres Vaters und ihrer Schwester gesprochen, und die Unterhaltung war auch diesmal nicht über einen Austausch gleichgültiger Redensarten hinausgekommen. Welchen Gewinn trug er davon, wenn sich das nämliche noch vier- oder fünfmal wiederholte? Gewiß, es war das Beste, wenn er seinem Diener auf der Stelle den Befehl gab, einzupacken; und doch fehlte ihm die Energie, diese Weisung zu ertheilen. Ein einzigesmal wenigstens mußte er sie noch sehen, ein einzigesmal noch mit der Daransetzung aller Hilfsmittel versuchen, das Eis ihrer spröden Zurückhaltung zu brechen.

„Ich komme bestimmt morgen,“ schrieb er auf ein Blatt Papier, aber als er eben die Hand nach der Glocke ausstreckte, um seinen Diener mit dem Telegramm auf die Post zu senden, wurde an die Thüre die Zimmers geklopft.

„Da ist Jemand, der den Herrn Premierlieutenant zu sprechen wünscht,“ meldete der Kellner. „Ich glaube, er heißt Kostomarov.“

Erstaunt blickte der Freiherr auf. Welche Angelegenheit konnte den Geigenspieler zu ihm führen?

„Ich lasse bitten,“ sagte er, nicht ohne Neugierde dem unerwarteten Besuch entgegengehend.

Der da eintrat, war in der That derselbe unheimliche Alte, den er vorgestern Abend in der Thüre des Stiller'schen Hauses bemerkt hatte. Auch heute war sein Auszug nicht gerade gewählt zu nennen, und seine Manieren unterschieden sich jedenfalls sehr wesentlich von denenjenigen, an welche der Premierlieutenant in seinem Umgangstreife gewöhnt war.

„Sind Sie Herr von Hardenegg?“ fragte Kostomarov kurz, indem er, auf seinen Stock gestützt, mitten im Zimmer stehen blieb. „Ich habe Sie aufgesucht, weil ich vielleicht in der Lage bin, Ihnen einige interessante Mittheilungen zu machen.“

Der Freiherr deutete auf einen Stuhl.

„Ich bin zu Ihrer Verfügung, mein Herr, obgleich ich die Vermuthung nicht unterdrücken kann, daß hier ein Mißverständnis oder ein Irrthum in der Person obwaltet.“

„Das wird sich bald herausstellen. Sie sind ein Nachkomme des Freiherrn Kurt von Hardenegg auf Buchwald?“

„Allerdings. Der Name, welchen Sie da nennen, ist derjenige meines verewigten Großvaters, und das Rittergut Buchwald ist heute mein Eigenthum.“

Er fuhr wie in leichtem Erschrecken zusammen, als Kostomarov sein sonderbares innerliches Lachen vernehmen ließ, während das finstere Gesicht unbeweglich blieb.

„Ihr Eigenthum? Nun, dann wird es wohl seine Nichtigkeit haben. War Ihr Vater der einzige Sohn des Freiherrn von Hardenegg?“

Die Gesellschaft des Alten fing schon an, dem Premierlieutenant lästig zu werden, und er bemühte sich nicht, seine Ungebuld zu verbergen.

„Nein! Aber bevor Sie in Ihrem Verhör fortfahren, gestatten Sie auch mir wohl eine Frage. Was veranlaßt Sie, sich so angelegentlich für meine Familienverhältnisse zu interessieren?“

„Sie sollen es gleich hören,“ fuhr Kostomarov unbeirrt fort.

„Ihr Vater hatte also noch einen Bruder — einen älteren Bruder, wenn ich recht berichtet wurde?“

„Allerdings. Beziehen sich Ihre interessanten Mittheilungen etwa auf diesen?“

Kurt fragte hastig, und ein Ausdruck unruhiger Spannung zeigte sich auf seinem Gesicht. Der Russe sah es nicht eben eilig zu haben, ihn aus derselben zu erlösen; seine durchdringenden Augen hefteten sich fest auf den Offizier, aber er ließ mehrere Sekunden verstreichen, ehe er antwortete:

„Vielleicht. Ich habe jahrelang in enger Bekanntschaft mit einem Manne gelebt, der sich Botho von Hardenegg nannte und vorgab, ein Sohn jenes Freiherrn Kurt auf Buchwald zu sein.“

Der Premierlieutenant war nicht im Stande, seine zunehmende Erregung zu unterdrücken. Er stand auf und näherte sich dem steif daßenden Alten.

„Wenn das Wahrheit ist, mein Herr, so können mir Ihre Mittheilungen in der That von der höchsten Wichtigkeit werden. Wo lernten Sie meinen Oheim kennen — unter welchen Verhältnissen — und was ist aus ihm geworden?“

„Eins nach dem anderen. Zuerst möchte ich von Ihnen eine Bestätigung dafür haben, daß er wirklich der Rechte gewesen ist. Wissen Sie, warum Ihr Oheim sein Vaterhaus und sein Vaterland verließ?“

Es war dem Freiherrn sichtlich unangenehm, diesen Punkt zu berühren.

„Ich war damals noch nicht auf der Welt,“ sagte der Premierlieutenant ausweichend, „aber ich glaube, daß eine Differenz mit seinen militärischen Vorgesetzten und eine Meinungsverschiedenheit zwischen ihm und seinem Vater in erster Linie die Schuld daran trug.“

„Um! Das würde so ziemlich übereinstimmen mit dem, was er mir erzählte. Und Sie wissen gar nicht, was aus ihm geworden ist?“

„Nein. Soweit meine Kenntniß reicht, hat Botho von Hardenegg nach seiner Abreise nie mehr eine Nachricht von sich gegeben. Er wird in meiner Familie seit Jahrzehnten als verschollen betrachtet.“

„Als verschollen! Und es lebt auch wohl Niemand mehr, dem es eine Freude wäre, ihn von den Todten auferstehen zu sehen?“

Hardenegg runzelte die Stirn.

„Ich weiß nicht, Herr Kostomarov, was Sie zu dieser Aeußerung berechtigt. Jedenfalls liegen Erörterungen dieser Art meiner Meinung nach außerhalb des Rahmens unseres Gesprächs.“

Der Alte nickte zustimmend, ohne eine Miene zu verziehen.

„Sie haben recht. Warum sollten Sie auf eine Frage eingehen, die ich mir selbst beantworten kann.“

„Und die ohnedies wohl gegenstandslos ist. — Weilt denn mein Oheim noch unter den Lebenden?“

Kurt hatte sich bemüht, in einem gleichgültigen Tone zu sprechen; aber das Beben der Finger, welche die Spitzen des wohlgepflegten Schnurrbartes drehten, ließ darauf schließen, daß es in seinem Innern nicht ganz so ruhig aussah.

Kostomarov zog die Schultern in die Höhe.

„Ich kanns nicht sagen. Ich sah ihn zum letzten Mal vor zwölf Jahren, als er schwer verwundet inmitten einer unendlichen Schneewüste lag.“

„Das klingt sehr romantisch. Ich würde Ihnen in der That dankbar sein, mein Herr, wenn Sie mir nun endlich in einigem Zusammenhange erzählen wollten, was Sie von Botho Hardenegg und seinem Schicksal wissen.“

„Dazu kam ich her. Viel Ausführlichkeit werden Sie freilich nicht verlangen, dazu fehlt mirs heute an Lust und an Athem. Auch möchten Ihnen die Einzelheiten aus der Geschichte Ihres Oheims vielleicht nicht recht erbaulich klingen. Ich vermute, daß sie in manchen Stücken einigermaßen abweichen von den — ungewissenhaft sehr ruhmreichen — Traditionen Ihres Geschlechts. Ich lernte ihn also in Petersburg kennen; wann es war, weiß ich nicht mehr genau. Er war damals, wie man es in Deutschland zu nennen pflegt, ein Mann in den besten Jahren; und ich habe Grund, zu vermuthen, daß die Hauptstadt Rußlands nicht die erste Station auf seiner Wanderschaft war. Aber was er vorher getrieben, kümmert uns Beide nicht. Es ist auch gleichgültig, wovon er sich in Petersburg ernährte. Möglich, daß er Unterricht erteilte; möglich auch, daß er andere geheime Einnahmequellen hatte, oder daß er hungerte. Wir wohnten unter demselben Dache und tauschten zuweilen unsere Ansichten aus. Die seinigen waren etwas überspannt.“

„Das ist sehr wahrscheinlich; denn wie hätte er sonst dazu kommen sollen, ohne zwingenden Grund, gleich einem Ausgestoßenen, in der Welt herumzuziehen?“

Herr Kostomarov lachte wieder, wenn man diese unartikulirten Reklame überhaupt ein Lachen nennen konnte.

„Ganz recht, wie hätte er sonst dazu kommen sollen! Und im heiligen Rußland war für diese überspannten Ansichten natürlich noch weniger Platz, als in seinem Vaterlande. Eines schönen Tages war er verschwunden.“

„Sie verloren ihn aus den Augen?“

„Ja, denn in die Kasematten der Peter-Pauls-Festung, wohin man ihn gebracht hatte, dringt das Auge der Draußenstehenden nicht so leicht.“

„In die Kasematten? Herr, sind Sie gewiß, daß es Wahrheit ist, was Sie da sagen?“

„Es gefällt Ihnen nicht? Das begreife ich vollkommen. Sagte ich denn nicht schon, daß dieser Freiherr von Hardenegg die ehrwürdigen Ueberlieferungen seiner Familie ganz unverantwortlich mißachtete? Er war unter die Verschwörer gegangen, oder er wurde dessen doch wenigstens beschuldigt, und das war bei der Gerechtkeitspflege des gesegneten Zarenreiches damals ein und dasselbe. Erst ein paar Jahr später hatte ich Gelegenheit, die alte Freundschaft zu erneuern.“

„Vermuthlich war seine Unschuld erwiesen worden? Man hatte ihn freigelassen, nicht wahr?“

„Aus den Kasematten — ja! Aber der Ort, an welchem wir unser Wiedersehen feierten, war nicht viel besser. Es geschah tief unter der Erde in einem Bergwerke Sibiriens, und wir waren verhindert, uns die Hände zu schütteln, weil Jeder von uns zwei schwere Ketten trug.“

Es war, als sei der Premierlieutenant vor Entsetzen verstummt; alle Farbe war aus seinem Gesicht entwichen. Herr Kostomarov aber schien in der Erinnerung an diese Dinge ein lebhaftes Behagen zu empfinden.

(Fortsetzung folgt.)



Mittwoch, den 3. Februar 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Trompeter von Säckingen.
Kirchhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnevals-Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft (Möhren).
Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde.
Wiesb. Radf.-Verein. Abends 8 Uhr: Saalfahren, Turnhalle Platterstr.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrier.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangsstunde.
Turn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Uebung der Fechttrier und Gesangsprobe.
Gastino-Gesellschaft. Abends 6 Uhr: Comité-Sitzung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Mal- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends. Probe.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Bibelkränz. f. höh. Schulen (Platterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemeinsame Bibelbetrachtung, Gesellschaftsspiele, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 Uhr: Gef. Vers. Erbauung.
Katholischer Lehrkränz-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler auf höheren Schulen. Abends 8 Uhr: Uebungsabend der Violinspieler und freie Vereinigung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 25. Jan.: dem Specereihwarenhändler Carl Dutsch e. L., Frieda Amalie. 26. Jan.: dem Hofmeister Ernst Hag e. S., Adolf; dem Fuhrknecht Wendelin Frank e. S., Carl Joseph. 27. Jan.: dem Tapezirergesellen Friedrich Jacob Christ e. S., Oscar Adolf Valentin; dem Tagelöhner Joseph Hebered e. S., Franz Joseph. 30. Jan.: dem Kaufmann Ludwig Gürtel Zwillinge, e. S., Ludwig und e. L., Philippine. 1. Febr.: dem Dienstmagd Adolf Blas e. L., Frieda Elisabeth.

Aufgehoben: Fuhrknecht Carl Hahelmann hier, vorher zu Höchst, Kreis Gelnhausen und Marie Theresia Büttner zu Frankfurt a. M., Maurermeister Johann Peter Herkenroth hier, vorher zu Oberhaid im Untermerfeldkreise und Marie Sirtz hier.

Verheiratet: 30. Jan.: Goldarbeiter Hermann Stahl zu Mainz und Agnes Antonie Reichart, bisher hier; verwittweter Tagelöhner Wilhelm Klein hier und Pauline Kunz, bisher hier; Kutscher Johannes Engelhaupt hier und Christine Sabine Juliane Lott, bisher hier; Schreiner-gehilfe Carl Anton Otto Link hier und Julie Elise Schneider, bisher hier.

Gestorben: 30. Jan.: Marie, geb. Rapp, Witwe des Schuhmachers Heinrich Müller, 69 J. 6 M. 8 T.; Catharine Johanne Elise, L. des Tagelöhners Heinrich Trechler, 4 M. 18 T.; Ludwig, Zwillingsohn des Kaufmanns Ludwig Gürtel, 1 St. 31. Jan.: Anna, geb. Meuller, Witwe des Kaufmanns Heinrich Joseph Zimmermann, 56 J. 7 M. 25 T.; Philippine, Zwillingstochter des Kaufmanns Ludwig Gürtel, 1 T. 1. Febr.: Clara Johanna, L. des Kaufmanns Hermann Segnis, 2 J. 1 M. 29 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Sonnenberg und Raumbach. Geboren: 21. Jan.: dem Maurer Carl Wilhelm Seelgen zu Sonnenberg e. S., Carl Wilhelm. 24. Jan.: dem Maurer Wilhelm Christian Dresbach zu Sonnenberg e. L. 27. Jan.: dem Maurermeister Heinrich Carl Seelgen zu Sonnenberg e. L., Louise Ernestine Caroline. Gestorben: 26. Jan.: Eine Tochter des Maurers Wilhelm Christian Dresbach zu Sonnenberg, 2 T. 28. Jan.: Sophie Wilhelmine, L. des Kunstmalers Ludwig Koch zu Sonnenberg, 1 J. 13 T. 30. Jan.: Ludwig Wilhelm, S. des Maurers Wilhelm Hammel zu Sonnenberg, 7 M. 13 T. 31. Jan.: Ernst Carl Sebastian, S. des Schuhmachers Heinrich Barbel zu Sonnenberg, 9 M. 13 T.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753.1	746.8	742.4	747.4
Thermometer (Celsius)	+3.1	+6.9	+5.7	+5.4
Dunstspannung (Millimeter)	5.4	6.5	6.1	6.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	87	90	91
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)
4. Februar: Bedeckt, wenig Niederschläge, ziemlich milde, lebhaft in der Nordsee.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Reichthümern u. im Auktionslokale Mauergasse 8, Bismarckstr. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 55, S. 2.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Idstein, Distr. Hinterer Fraumühl No. 14 u. 15. Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 37, S. 9.)
 Vergebung der Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung einer gepflasterten Rinne mit erhöhtem Bordstein längs der Frankfurt-Mainzer Hauptstraße zwischen Hochheim und der Gaster Grenz, auf dem Bureau des Landesbau-Inspectors Fischer hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 45, S. 9.)

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von Siebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 8 30 10 12 30 3 30 5 30

Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Siebrich: 8 30 12 14 30 5 30

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Siebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 8 30 10 12 30 3 30 5 30 7 10

Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Siebrich: 8 30 12 14 30 5 30 7 10 9 30

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 3. Februar. 29. Vorstellung. 83. Vorstellung im Abonnement
Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel.

Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Szenen aus J. B. Schöffel's Dichtung von Rudolf Wunge.

Musik von Viktor E. Neuber.

Personen des Spiels:

Berner Kirchhofer, stud. jur. Herr Müller.
 Conradin, Landsknechtstompeter und Werber Herr Aglitz.
 Der Hausknechtmeister der Kurfürstin von der Pfalz Herr Börner.
 Der Rector magnificus der Heidelberger Universität Herr Dornetwaß.

Personen der Oper:

Der Freiherr von Schönau Herr Ruffeni.
 Maria, dessen Tochter Frä. Nachtigall.
 Der Graf von Widenstein Herr Rudolph.
 Dessen geschiedene Gemahlin, des Frh'n. Schwägerin Frä. Brodmann.
 Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe Herr Bussard.
 Berner Kirchhofer Herr Müller.
 Conradin Herr Aglitz.
 Ein Bote des Grafen Herr Bräuning.

Vorherkommendes Ballet, arrangirt von A. Balbo.

1. Akt: **Bauerntanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.
 2. Akt: **Mal-Idylle**, Pantomime mit Tanz- und Gruppierungen, ausgeführt von dem gesamten Ballet-Perfomale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, den 4. Februar: **Der Jourfix.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: „Symphonie-Concert.“ Donnerstag: „Die Hugenotten.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch, Nachm. 3 1/2 Uhr: „Nebenbrödel.“ Donnerstag: „Dernani.“ Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Walzerkönig.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 55. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 3. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Holzversteigerung.

Freitag, den 5. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, werden im hiesigen Gemeindevwald, District Sichter No. 4, folgende Holzsortimente:

- a) 36 Eichen-Nußstämme von 23,57 Festmtr. (von 20 bis 78 Cntr. Durchmesser),
- b) 12 Raummtr. Eichen-Nußknüppel, 2,4 Mtr. lang,
- c) 18 Stück Buchen-Stangen, 1. Classe — Langwieben,
- d) 202 Raummtr. Buchen-Scheit und -Knüppel,
- e) 26 Eichen-Scheit " "
- f) 1150 Stück Buchen-Wellen und " "
- g) 295 " Eichen- " "

öffentlich versteigert.

Credit auf Verlangen. Das Gehölz liegt an guter Abfahrtsstelle.

Sonnenberg, den 2. Februar 1892. 172

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindevwald in den Districten Sämmereisen 11, 16 u. 17 und Pfühl 21:

- 339 Raummeter Kiefern-Schichtnußholz (Pfähhlolz),
- 56 " Buchen-Schichtholz,
- 47 " Knüppelholz,
- 1725 Buchen-Wellen,
- 1825 Kiefern-Wellen,
- 31 Eichen-Stämme von 14,75 Festmeter,
- 31 " Stangen 1. Classe von 2,79 Festmeter,
- 6 Kiefern-Stämme von 4,58 Festmeter,
- 6 Raummeter Eichen-Schichtnußholz (Pfähhlolz)

öffentlich versteigert.

Schierstein, 1. Februar 1892. 265

Der Bürgermeister.
Wirth.

Jagd- und Fischerei-Verpachtung.

Mittwoch, den 10. Februar l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, soll auf hiesigem Gemeindebause die Feldjagd und Fischerei in der Gemarkung Bodenheim (ca. 6000 Morgen), in 8 Loose getheilt, auf 6 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. 421

Bodenheim, den 25. Januar 1892.

Großherzogliche Bürgermeisterei Bodenheim.
Schüller.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend: Probe. 107

Turn-Verein.

Sonntag, den 7. Februar 1892,
Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Erste große
carnevalistische Sitzung

in sämtl. Räumen des Turnerheims, Hellmünd-
straße 33.

Hierzu ladet die Mitglieder ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Pieder sind bis Donnerstag, den 4. Februar cr.
bei dem Vereinswirth, Herrn Graumann, abzugeben. 298

Casino-Gesellschaft.

Mittwoch, den 3. Februar, Abends

6 Uhr:

Erste Sitzung des Comités

zur Vorbereitung des am 27. Februar
zu begehenden 174

humoristisch-carnevalistischen

Familien-Abends.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag, den 7. Februar c.,

Abends 6 Uhr:

Familien-Abend mit Tanzkränzchen

und gemeinschaftlichem Abendessen.

Es wird dringend gebeten, die Betheiligung bis zum
Samstag Mittag in die beim Restaurateur aufliegende Liste ein-
zuzeichnen, um bei nicht genügender Theilnahme rechtzeitig ab-
sagen zu können. 174

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Außerordentliche General-Versammlung

am Mittwoch, den 10. Februar cr., Abends 7 Uhr,
im unteren Gesellschaftslokale.

Tagesordnung.

Berichte der in der Generalversammlung vom 30. Nov. v. J.
gewählten beiden Commissionen:

- a) Betreffend bauliche Veränderungen der unteren Räum-
lichkeiten;
- b) Abänderung der Geschäftsordnung bezüglich des Eintritts-
geldes und der Aufnahme außerordentlicher Mitglieder.

Wiesbaden, den 30. Januar 1892. 174

Der Vorstand.

Club „Alte Phönix“.

Sonntag, den 7. Februar, Abends 8 Uhr:

I. große carnevalistische Sitzung

mit närrischem Programm, in den elektrisch beleuchteten
Sälen der „Kronen-Bierhalle“, Kirchgasse 20.

Einzug des närrischen Comités 7¹¹ Uhr. Eintritt frei.

Alle Freunde eines närrischen und gesunden Humors sind
freundlichst hierzu eingeladen.

Der närrische Club.

Mieth-Verträge

vorräthig im Verlag,
Langgasse 27

25. Kölner
Dombau-Lotterie.
 Ziehung bestimmt 18.—20. Februar.
 Nur baare Geldgewinne.
75,000, 30,000, 15,000 2c.
 Kleinster Gewinn 50 Mk.
Original-Loose à Mk. 3.—.
 Halbe Anthelle Mk. 1.75.
 Porto und Liste 30 Pf. (à 24/2 B.) 37
D. Lewin, Berlin C.,
 Spandauerbrücke 16.

Entschwefelte Patent-Heiz-Coke,

besonders geeignet für Centralheizungen, Füllöfen (irische und Meidinger'sche), empfehle waggons- und fuhrwege.

Ferner empfehle **Gascoke** aus der hies. Gasanstalt in drei Korngrößen zu gleichen Preisen wie das Gaswerk. 782

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung,
 Ellenbogengasse 17.

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Notiz. Bezüglich der gestrigen Annonce, wegen zu später Bestellung der Briefe durch die Privatpost, sendet mir heute die verehrl. Direction ein Schreiben zu, worin dieselbe erklärt, daß die Schuld nicht sie trifft, sondern nur einzig dem Umstande zuschreiben wäre, daß ihre Briefkasten theilweise in Ladenlokalen angebracht wären, welche Sonntags geschlossen sind, und demzufolge die Entleerung erst Montags stattfinden könnte. Diefershalb wäre die zu späte Bestellung erfolgt. Ich sehe es als Pflicht an, dies öffentlich bekannt zu machen, um der Direction durch meine gestrige Annonce keinen Nachtheil zu bereiten.

Wiesbaden, den 2. Februar 1892.

Chr. Hebinger.

Allen denen, welche sich am Tage meines 25-jährig. Dienstjubiläums am 1. Febr. so freundlich erinnerten, ganz besonders aber meiner verehrten Herrschaft statte ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank ab.

Anton Piwinski
 nebst Familie.

Ein kaufm. gebildeter junger Mann empfiehlt sich während seiner freien Zeit zum Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie Ausstellen von Rechnungen. Näh. zu erfragen Kirchgasse 40, im Laden.

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich zur Ausarbeitung von **Diners und Soupers jeder Art** bestens empfohlen.

Georg Gagelmeier, Steingasse 2, 2.

Küchenchef Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau.

**Im Wiesbadener mechanischen
 Teppich-Klopp-Werk mit Dampfbetrieb
 von Fritz Steinmetz**

werden jeder Zeit und bei jeder Bitterung Teppiche gekloppt, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 1400

Kloppwerk: Obere Dothheimerstraße rechts.

Hochachtungsvoll

Der Inhaber

Wilhelm Brömser.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

G. Viertel od. e. Achtel Sperrf.-Abon. abzug. Näh. i. Tagbl.-M. Schwarzw. Vil. Domino f. Schm. Fig. 3. verl. Louisenstr. 3, 2 St.

Ein schöner Masken-Anzug

(altdeutsch) zu verleihen od. zu verkaufen Kästnergasse 13, Laden.

Zwei eleg. S.-Masken-Anz. zu verl. Louisenstr. 5, 3 St.

Ein eleg. Domino zu verleihen Schulberg 15, Part.

Saalgaasse 32, 1 ist ein schöner Masken-Anzug zu verleihen.

Zwei eleg. Damen-Maskencostüme billig zu verleihen Wörthstraße 1, 2. Etage links.

Für Damen!

Mäntel, Jaquetts und Umhänge werden nach neuestem Schnitt gefertigt, sowie alte modernisirt Wörthstraße 7, 1 St.

Eine durchaus perfecte Schneiderin sucht noch einige bessere Kunden zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Eine perfecte Kleidermacherin empfiehlt sich den Damen dem Hause. Moritzstraße 6, 2 Tr. bei Paetzold.

Ein anständiges Mädchen sucht Privatkunden (Waschen Putzen). Schwalbacherstraße 29, Part.

Wäsche zum Glanzbügeln wird angenommen, gut pünktlich beiorgt Heidenstraße 7, Bdh. 2 St.

Man wünscht die Möbel von einigen Zimmern, gute Betten, für einige Zeit billig zu vermieten.

Weichaidstraße 16, 1 St.

Küchenabfall

wird gesucht. Off. erb. unter F. N. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Grundgräberarbeit sofort zu vergeben. Dierstadtstraße 3.

In einem nahe gelegenen Orte, 25 Minuten per Eisenbahn von Mainz entfernt, sind

mehrere Morgen Land

zum Abbau auf Steinbruch zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ihrem Onkel **Wilhelm** senden die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag!

Die Taunussträsser.

Heiraths-gesuch.

Ein Geschäftsmann, Ende Zwanziger, evangelisch, wünscht Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen bejufs späterer Verbindung zu machen.

Offerten mit Angabe der Verhältnisse bittet man unter A. N. 97 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Delgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Gold- u. Silberfachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofs. 7.

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellaines 2c. bei **J. Chr. Glücklich**, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Möbel jeder Art

kaufe ich stets und bezahle die höchsten Preise.

A. Reinemer, Walramstraße 27.

Ein Angel-Kaffeebrenner 3. k. gesucht

Nerostraße 12.

Zwei gebrauchte Porzellan-Ofen zu kaufen gesucht im Tagbl.-Verlag.

Nachstuhl zu kaufen gesucht Michelsberg 9, 2 St. 1.

Verkäufe

Ein fast neuer Herren-Hochzeits-Anzug billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

Ein eleganter dunkler Damen-Summimantel, sowie ein und Gesellschafts-Kleid zu verkaufen Neugasse 15, 1.

Elegante Damenmaske billig zu verkaufen oder zu verleihen Wörthstraße 19, 2. St.

Ein Gefinde-Bett, 2-schläftig, bill. 3. verl. Messergasse 13, 1 Treppe Koberstraße 17, 2 St., zu verkaufen: 2 Betten, vollständig, 50 Mk. u. 80 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk.

Pianett,

neu, zum Lieben geeignet, zu verkaufen im

Kronprinzen, Karlstraße 3.

Eisernes Bett, auf Rädern, zusammenlegbar in Tischform, elegant und praktisch, völlig neu, Drell-Matratze und Kissen zu verkaufen Friedrichstraße 5, 1. St. Wallner.

Ein vollst. Bett, fast neu, sehr bill. zu verk. Messerg. 13, 1. Tr. r.
Ein Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, Kuchbaum (Fantasietisch), zu verkaufen Rheinstraße 91, 2.**Sofort zu verkaufen**

ein 2-thüriger Kleiderschrank Nr. 22, eine Bettstelle, gut erhalten, mit Sprungrahmen, Nr. 25, ein gut gearbeitetes Sopha Nr. 25, ein Confolenschrank für Wäsche Nr. 17, ein Kleiderschrank mit Glasaussatz Nr. 26, ein Schlafdivan Nr. 16, ein 1-thüriger Kleiderschrank, fast neu, Nr. 18, ein ovaler pol. Tisch Nr. 15, ein Kinderbett mit Strohsack und Matratze Nr. 9, ein Regulator mit Schlagwerk Nr. 9, ein Kinder-Sekwagen Nr. 12, ein schöner Nähtisch Nr. 12, ein Spiegel Nr. 8, Stühle, Weckeruhr, ein studentisch, Porzellan u. i. w. ist billig abzugeben. Näh. Walramstraße 27, Hinterh. bei A. Reinemer.

Kuch-ladette einthürige Kleiderschränke und Kommoden, eine gebrauchte Hobelbank billig zu verkaufen Bleichstraße 20, Hinterh.

Großer Garderobeschrank, gebraucht, theilbar, passend für Theater-Garderobe oder Masken-Costüme, billig zu verkaufen Saalgasse 16, W. Karb.

Bill. Küchenchr., Tische, Spiegel (neu) zu v. Messerg. 13, 1. Tr. r.
Ein gut erhaltenes Billard mit Zubehör (aus der Billardfabrik Dorfelder, Mainz) ist billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.**Gebr. Gasmotor.**

Benz 4 HP, im Betrieb zu sehen, w. Vergrößerung billigt zu verk. Off. u. H. 6909 an

Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbaden.

Al. transport. Hochherdchen, fast neu, billig zu verkaufen Lousenstraße 18, 2. L.

Eine leichte Federrolle, 1 Zweipänner-Fuhrwagen, 1 Halbverbed, gebraucht, billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

Ein Schild zu verkaufen Seidenstraße 5.

Eine Grube Mist zu verkaufen Schiersteinerweg 4.

Ein Pferd mit Wagen und Geschirr billig zu verkaufen bei Paul Kurz, Mauritiusplatz.

Jünger Fox-Terrier, achte Rasse, sehr preiswerth abzugeben Stifstraße 23, 2.

Ein Fox-Terrier billig zu verkaufen Schulgasse 1, 3. St. r.

Ein schwarzer Spitz, ein hochfeiner Fox-Terrier und ein Affenpinscher zu verkaufen Römerberg 23, 1. St. l.

Zu verkaufen Düselsinken Messergasse 13, 1. St. l.

Verloren. Gefunden

Eine silberne Broche mit blauen Steinen, Fingerringform, Samstag verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel „Rosa“.

Verl. eine Korallen-Broche. Abz. g. Del. Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2. St. l.

Verloren ein gold. Ketten-Armband. Schloss herabförmig mit Opal. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8.

Verloren am Freitag Abend zw. 7 und 8 Uhr eine silberne Taschenuhr No. 2210. Abzug. geg. g. Belohn. Faulbrunnensfr. 12, Schuladen. †

Verloren
gestern Abend ein schwarzer Astrachan-Muff mit schwarzumrandetem Taschentuch u. darin gez. C. S. Abzug. geg. Belohnung. Rheinstr. 71, 1. St. l.

Verloren eine Handarbeit von rothen, blauen und Cigarren-Bändchen, zwischen Helenen- u. Hartingstraße. Ueberbr. g. Del. Weisbergstr. 22. Gefunden ein vergoldetes Armband. Abzuholen Platterstraße 104, 1.

Unterricht

Eine Dame, gepr. Lehr., sucht Stelle bei Engl. an einer Schule oder e. Pens. Offerten unter A. H. 7 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird ert. H. Tagbl.-Verlag 14787

Französisch. Conversation zu nehmen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub M. G. 15 postlagernd.

Dramatischer Unterricht wird jungen talentvollen Anfängerinnen, welche sich der Bühne widmen wollen, ert. Offerten unter Chiffre O. H. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Becker'sches Conservatorium der Musik,Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).
Clavier-, Violin-, Gesangs- und Theorie-Unterricht in und auch außer dem Hause Billigste Unterrichtspreise. Vorzügliche Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch den Director H. Becker.

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner, Langgasse 9.

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. H. Tagbl.-Verlag. 14786

Gesang-Unterricht

erteilt als langjähr. Schül. v. Prof. Stockhausen und des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin

Elisabeth Paleit, Concertfängerin, Elisabethenstraße 17, 2. (Sprechst. v. 10-12 U.)

(Empfehlungen von maßgebenden Musik-Autoritäten.)

Unterricht: Gesang u. Clavier.

Beste Empf. namh. Prof. Näh. Preis. Off. u. A. 4 a. d. Tagbl.-Verl. 2124

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maassnehmen, Zuschneiden und Zeichnen jeder Art Wäsche, sowie feiner Damen-Garderobe erteilt gewissenhaft

Frau Heidecker, Wwe., Herrngartenstraße 5.

Auch können Damen eigene Ausstreuern anfertigen.

Geischt

werd. zur Mittheilnahme an einem Privat-Turnus-Kursus noch einige Gymnasiasten im Alter von 14-16 Jahren. Näh. Mainzerstraße 18.

Familien-Nachrichten**Dauflagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen unersehblichen Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels, des Herrn

Privatiers Johann Münd,

besonders für die zahlreichen Blumenpenden und das Geleite zum Friedhof unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden u. Würzburg, 2. Februar 1892.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1876.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Berta, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Ueberrahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittelst Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.



Weinstube zum Johannisberg,
Louis Behrens, Langgasse 5,
 empfiehlt guten Mittagstisch zu 60 Pf.
 und 1 Mt., auch außer dem Hause.
 Stets reichhaltige
Frühstücks- und Abendkarte.



Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

**Billigste Bezugsquelle sämtlicher
 Lebensbedürfnisse.**

23855

Frühen

Lübecker Marzipan

in Kartoffeln, Fruchtrollen u. Broden per Pfd. Mt. 1.60—2.—,

Marzipan-Bruch Mt. 1.20 per Pfd.

empfehlen

Kühn & Glasenapp,

Launusstraße 9,

Launusstraße 9,

vis-à-vis dem Kochbrunnen.

1487

Grosses Theelager.

Directer Bezug, hochfeine Qualitäten à Mt. 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
 per Pfd. empfiehlt

die Droguerie v. Otto Siebert & Co.,

gegenüber dem Rathskeller.

1216

Birnlatwerge frisch eingetroffen per Pfd. 24 Pf.,
 Sauerbrant 8 Pf., im Centner
 billiger, Kartoffeln in verschiedenen Sorten im Kumpf und Centner
 in's Haus geliefert bei 2309

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.

Erstgurgeln per Pfd. 70 Pf.

empfehlen

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Blumentohl 25 Pf., Kopfsalat 15 Pf., Endivien (gelb)
 25 Pf., Maronen 14 Pf., Nadieschen zu haben Ellenbogengasse 8.
 W. Brummer.

Nachdruck verboten.

Gegensätze.

Ein Gesellschaftsspiel. Von Albin Kockan.

Ein Engel fliegt durch's Zimmer! — So nennt man bekanntlich jene unheimliche Stille, die im geselligen Kreise plötzlich eingetreten, wenn die Bogen der Unterhaltung sich geglättet haben. In Damentreffen, Kaffeeklatschgesellschaften pflegt das höchst selten vorzukommen, und ein ebenso witziger wie boshafter Kopf hat daher solch eine Unterhaltungspause in den leichtbezeichneten Kreisen mit einem ebenso selten vorkommenden Ereignis bezeichnet; er behauptete, in solchen stillen Momenten — bezahlt ein Lieutenant seine Schulden.

Wie man nun aber auch eine solche unfreiwillige Unterhaltungspause nennen mag, ist hier gleichgültig, hier soll vielmehr ein Mittel gezeigt werden, sie zu vermeiden, denn für die Gastgeberin sind solche Augenblicke immer peinlich, beweisen sie doch mehr oder weniger, daß von derselben in nicht genügendem Maße für die geistige Anregung der Gäste gesorgt war. Seht sich die Gesellschaft aus jungen Leuten zusammen, so wird nicht selten ein Gesellschaftsspiel zur Unterhaltung vorgeschlagen, aber meist werden über diesen Vorschlag auch sofort eiliche Damen

und Herren die Nase rümpfen, weil ja in der That die meisten dieser Spiele bis zum Ueberdruß abgedroschen sind. Hier soll daher ein Gesellschaftsspiel in Erinnerung gebracht werden, mit dem sich die Gesellschaftskreise der sechziger Jahre lebhaft unterhielten, das heute aber vollständig aus dem Gedächtnis der Welt verschwunden ist und das keinem Geringeren als Friedrich Rückert ursprünglich seine Entstehung verdankt. Das Gesellschaftsspiel nannte sich „Gegensätze“ und ist ein mehr oder weniger witziges Spiel mit Worten und Gedanken. Man bildet zu bestimmten Worten oder auch ganz kleinen Sätzen die wörtlichen Gegensätze und läßt nach den letzteren die Urworte errathen. Friedrich Rückert nannte diese Gegensätze treffender „Umschreibungen“, indem er etwa „Steh' auf, Angenehmer!“ aufgab und „Wachholder“ errathen wissen wollte. Soll nun aber für „Wachholder“ ein Gegensatz gefunden werden, so würde man etwa zu sagen haben: „Schlaf, Abscheulicher!“

Man merkt vielleicht schon aus dieser Erklärung des Spiels, daß der Erfolg der „Gegensätze“ ähnlich dem der blutigsten Kalauer ist, welche bekanntlich in allen Kreisen bei weitem mehr Anklang zu finden pflegen, als die geistreichsten und besten Witzesfunken. Der Titel des Gesellschaftsspiels wird nun freilich nicht immer zutreffend sein. Man wird nicht immer gut Gegensätze finden können, oft wird man „Nebensätze, sprachliche und gedankliche vis-à-vis“ wählen, dennoch wollen wir den Titel des Spiels beibehalten, weil er am meisten und immerhin am besten die Richtung dieser lustigen, zum Lachen reizenden Spielerei bezeichnet. Welchen anderen Gegensatz gäbe es auch für „Sund“ als „Kaze“, für „Pfeffer“ als „Salz“, für die Silbe „du“ als „ich“ oder „Ihr“, für die Silbe „te“ als „Kaffee“, für die Silbe „eh“ als „Garcon“ oder „katholischer Priester“, für die Silbe „al“ als „Nichts“ oder „Karpfen“ als „Niesenschlange“? Und giebt es andere, nun so erfinde man sie, je spitziger, je besser.

Man giebt nun also ein mehrsilbiges Hauptwort — mit seltener Ausnahme auch andere Wörter — auf, bildet von den einzelnen oder vereinigten Silben directe oder wenn möglich scherzhafte und satyrische Gegensätze und deutet die Trennung der Silben oder Wörter durch ganz kurze Pausen an. Die „Gegensätze“ sollen eben ein Spiel der höchsten Freiheit sein. Sowohl was Orthographie, wie Silbenabtheilung, auch was Logik betrifft, ist man keinem Gewissenszwang unterworfen. Wenn's nur zu errathen, wenn nur so ziemlich der Klang da ist, gleichviel ob man den Gegensatz von „wenig“, „Phil“, viel, fill“ oder sonstwie schreibt, gleichviel ob man der nächsten Silbe einen Buchstaben abborgt oder ihr einen von der vor ihr stehenden schenkt! Der Leser wird nun die Auflösung von „Tischmusch!“ finden. Sie lautet „Banknoten“. Wie ist der Gegensatz von „Oberlumpentkommen?“ „Unterstaatssekretäre“. — Von „Kammermädchen“? „Zimmermann“. — Von „Das vortreffliche Werk“? „Derwisch“.

Aber dies sind Alles nur noch leichte Aufgaben. In folgenden sollen einige schwierigere Proben gegeben werden, damit der Leser es leichter habe, das erheiternde Spiel, für dessen Werth wir einen Friedrich Rückert zum Gewährsmann haben, zu verbreiten. Zehensfalls schärft das Spiel den Verstand, es reizt zum Denken, und das kann man leider von wenigen Gesellschaftsspielen behaupten. Wir theilen die Lösungen in der Klammer mit: Bleib' hier! (Comfort) — Wann Kaffee? (Dante) — Schmaucht sie? (Priester) — Ohrfeigt sie? (Klister) — Talent stark (Jenny Lind) — Lag falsch (Standrecht) — Fern vom Wasser (Ameise) — Erbsen unter den andern (Bonaparte) — Zürich weich (Bernhard) — Der Glaube (Divan) — Leeres Ader (Vollenbung) — Dummheit zerstört (Wissenschaft) — Ruh' bleib'! (Orford) — Hass' Männer-Gift (Liebfrauenmilch) — Drob! Sperling (Nectar) — Die Ohren trink! (Berlinisch: (Diogenes) — Modern? (Antigone) — Ein Kain (Parabel) — Ein S ein (Parla) — Mond zieh' fort! (Sternwarte) — Immer, immer, Suchheil! (Ninive) — Sie trank ganze Pflaumen (Grasmus) — Heute conservativ (Morgenroth) — Leander trink Syrup! (Heroismus) — Einer jubelt (Parlamentiren).

Wir glauben, das sind genug Beispiele, um das Wesen des Spiels klar gemacht und den Appetit zu demselben gereizt zu haben. In witziger, anregender Gesellschaft wird es gewiß viele Erheiterung hervorrufen und jene Eingangs erwähnten Unterhaltungspausen verschwinden!



No. 55. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 3. Februar.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Seilage: **Das Geheimniß des Geigers.** Roman von Reinhold Ortmann. (5. Fortsetzung.)

2. Seilage: **Gegensätze.**

Locales.

-o- Tagesordnung für die am Freitag den 5. Februar, Nachmittags 4 Uhr, stattfindende Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung: 1) Antrag des Wahlausschusses betreffend die Wahl eines Finanz-, eines Bau- und eines Rechnungsprüfungs-Ausschusses. 2) Anträge des Magistrats, betreffend a. den dem Abgeordnetenhaus vorgelegten Entwurf des Volkschulgesetzes; b. die Genehmigung einer Entschädigungsforderung; c. die Uebernahme einer in Folge Ablebens des Schulners zu erlassenden Darlehens-Restforderung des Bachmayer'schen Stiftungsfonds auf die Stadtkasse. 3) Bericht der bestellten Commission über die gezeichnete Prüfung der Stadtrechnung pro 1890/91. 4) Anträge des Bau-Ausschusses, betreffend a. die Trottoir-Anlage vor dem Hartmann'schen Hause an der Kapellenstraße, insbesondere Beseitigung der dort stehenden Bäume; b. die Festsetzung eines Fluchtlinienplanes für das Gelände an der Nar- und Laubstraße; c. ein Baubüroausseich des Herrn August Ott wegen Errichtung eines Wohnhauses an der Narstraße. 5) Antrag des Herrn Stadtverordneten Dr. Gerlach: „Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beabsichtigen, an den Magistrat die Anforderung zu richten, beim Herrn Reichskanzler dahin vorzulegen zu werden, daß die bestehenden Vorschriften über den Waffengebrauch des Militärs in den Straßen der Stadt einer solchen Abänderung unterzogen werden, welche jede Gefährdung des Lebens und der Gesundheit der Passanten ausschließt.“

*** Kurhaus.** Zu dem heute Mittwoch Abend stattfindenden Carnevals-Concert, welches von der Kapelle des Füß.-Regiments von Gersdorff ausgeführt werden wird, hat Herr Capellmeister Münch wieder ein sehr amüsantes Programm aufgestellt. Wir machen auf diesen heiteren Musik-Abend unsere Leser aufmerksam mit dem Bemerkten, daß ein besonderes Eintrittsgeld dazu nicht erhoben wird, jedoch alle Kurhausarten beim Eintritt vorzuziehen sind.

= 25-jähriges Diener-Jubiläum. Der Herrschaftskutscher Anton Bibinski feierte vorgestern den Tag, an welchem er vor fünf- undzwanzig Jahren in den Dienst der Familie des seit einer längeren Reihe von Jahren hier wohnenden Rentiers Herrn J. M. Schurz eingetreten war. Die treuen Dienste, welche der Jubilar während dieser langen Zeit seiner Herrschaft geleistet hat, sowie die ausgezeichnete Pflege, welche derselbe den ihm anvertrauten Pferden stets hat zu Theil werden lassen, fanden aus dieser Veranlassung warme Anerkennung durch Zuwendung reicher Geschenke seitens seiner Dienstherrschaft und befreundeter Familien, sowie durch ein Glückwunschschreiben des „Thierisch-Vereins“ mit Aussicht auf Verleihung einer Prämie. In Ehren des Tages hatte der Jubilar eine Anzahl seiner Berufsgenossen zu einem Abendessen eingeladen, das in gemüthlichster Weise verlief.

Δ Historische Gedenktage im Februar. Am 4. Februar 1792 wurde der badische Staatsmann Freiherr von Blittersdorf geboren, einer der treuesten Anhänger der Metternich'schen Politik. — Am 7. Febr. werden 100 Jahre verfloßen sein, seit Leopold II. von Oesterreich und Friedrich Wilhelm II. von Preußen die sogenannte Pillnitzer Convention, ein Schutz- und Trugbündniß zur Unterdrückung der französischen Revolution schlossen. — Am 9. Februar jährt sich der Tag am hundertsten Male, an welchem in Frankreich die Güter der Emigranten eingezogen wurden. — Am 11. Februar 1792 wurde der Onolog Johann Philipp Bronner zu Neckargemünd geboren. Er hat sich sowohl praktisch wie theoretisch um den deutschen Weinbau sehr verdient gemacht; praktisch, indem er in seinen Gärten gegen 400 Traubenarten züchtete, theoretisch, durch zahlreiche Schriften. — Am 12. Februar 1792 wurde in Antwerpen der berühmte Historien- und Genremaler Ferdinand de Braeckeler geboren. Werke von ihm befinden sich in fast allen größeren Kunstsammlungen Europas. — Am 19. Februar 1792 wurde der bedeutende schottische Geognost Sir Robert Murchison zu Larabale in Schottland geboren. Er hat sich um die geologische Auf-

nahme Großbritanniens sehr verdient gemacht. — Am 27. Februar 1792 wurde der spanische Staatsmann Herzog Espartero geboren. Er hat mehrmals in Spanien einen ungeheuren Einfluß auf das politische Leben gehabt. So zwang er 1839 Don Carlos zum Uebertreten nach Frankreich, veranlaßte im folgenden Jahre die Abdankung der Königin Christine, wurde dann von den Cortes zum Regenten gewählt, bald aber gestürzt und mußte fünf Jahre im Auslande leben, ward dann aber in den fünfzig Jahren Ministerpräsident, sodaß man ihm sogar 1868 die Throncandidatur anbot, die er jedoch ablehnte. 1879 starb er. — Auch am 29. Februar feiern wir diesmal zwei hundertjährige Geburtstage, und wohl die bedeutendsten im ganzen Monat, denjenigen des Componisten Rossini, des Schöpfers des „Barbier von Sevilla“, „Wilhelm Tell“, „Tancréd“ u. und des Naturforschers Karl Ernst von Baer, der auf Bie in Esthland geboren, wohl einer der bedeutendsten Gelehrten war, den Rußland in diesem Jahrhundert besaßen. — Von 150-jährigen Gedenktagen ist zunächst der hundertfünfzigjährige Geburtstag des Historienmalers Johann Heinrich Füssli bemerkenswerth, welcher letztere am 7. Februar 1742 zu Zürich geboren wurde. Am 10. Februar sind hundert- undfünfzig Jahre verfloßen, seit Friedrich der Große unter Frankreichs Vermittelung den wegen der Erbfolge von Jülich-Berg erhobenen Ansprüchen zu Gunsten von Pfalz-Enßbach entsagt. Am 13. Februar 1742 bezieht die Oesterreicher München. — Am 25. Februar sind 200 Jahre verfloßen, seit der Geburt einer der originellsten Männer seiner Zeit. Am 25. Februar 1692 wurde Freiherr von Voellnig geboren, jener preussische Hofmann und Memoiren-Schriftsteller, der im vorigen Jahrhundert fast in allen Armeen Europas nach einander gedient, seine Religion wie seinen Wohnsitz gewechselt hat, später Vorleser Friedrichs des Großen wurde und als Theaterdirector in Berlin 1775 starb. — Am 23. Februar feiert den halbshundertjährigen Geburtstag der Philosoph des Unbewußten, Eduard von Hartmann. Als sein Russischen erregendes philosophisches Hauptwerk erschien (1869), war er erst 27 Jahre alt.

= Zur Ernährung der Säuglinge. Die „Allgemeine Deutsche Hebammen-Zeitung“ schreibt in Nr. 23 vom 1. Dezember 1891: „Ist es unmöglich, ein neugeborenes Kind mit Muttermilch zu nähren, so wird man bei der Wahl künstlicher Nahrung stets zuerst nach dem natürlichen Ersatzmittel der Muttermilch, der Kuhmilch, greifen. Diese bekommt, dem Alter des Kindes angemessen verdünnt, bei sonst sorgfältiger Ernährungsweise den Säuglingen meist gut. Der kleineren Zahl verursacht sie Verdauungsbeschwerden. Diese verschwinden dann aber gewöhnlich bald, wenn der Kuhmilch ein mehliges Zusatz beigemischt wird. Die Neuzeit hat zahlreiche Zusätze zur Kindermilch in den verschiedenartigsten Kindermehlen geliefert. Die Wahl eines solchen Kindermehls trifft der Arzt, der immer demjenigen Mehl den Vorzug geben wird, das ohne viele künstliche Beimischungen aus eigener Natur die Theile enthält, welche die Kuhmilch für den zarten Magen der Neugeborenen verdaulicher machen. Ein solches Mehl nun ist das Hafermehl. Es besitzt erfahrungsgemäß sehr gute Eigenschaften für die Ernährung künstlich aufgezogener Säuglinge. — Unter den Hafermehlen nimmt das Gerabronner die erste Stellung ein; es bekommt den Kindern als Zusatz zur Kuhmilch vorzüglich. Kinder, die ohne den Hafermehlzusatz die Kuhmilch erbrachen, gefundeten bald von dieser Verdauungsstörung und tranken die Milch mit einem Zusatz von Haferfchleim ebenso gern, als sie dieselbe auch gut verdauten.“

(V) Haus-Collecte. Die letzte, zu Gunsten der allgemeinen Waisenspflege abgehaltene Haus-Collecte hat im Landkreis Wiesbaden die Summe von 2023 Mark ergeben.

-o- Die Bewegung der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 17. bis 23. Januar c. wie folgt: Lebend geboren wurden 38 Kinder, 21 Knaben und 17 Mädchen. Gestorben sind 28 Personen, 16 männlichen und 12 weiblichen Geschlechts. Von denselben standen im Alter von unter 1 Jahr 2 m. 3 w., 1 bis 10 Jahren 3 m. 2 w., 20 bis 30 Jahren 2 m., 30 bis 40 Jahren 1 m., 40 bis 50 Jahren 2 w., 50 bis 60 Jahren 2 m. 1 w., 60 bis 70 Jahren 3 m. 2 w., 70 bis 80 Jahren 2 m. 1 w., 80 bis 90 Jahren 1 m. 1 w.

= Festschwebel. Herr Schneidermeister Balthasar Wolf hat sein Haus Frankentrage 11 für 45,000 Mark an Herrn Heinrich Krug hier verkauft.

-o- Im Reichshallentheater ist am Montag Abend wieder ein vollständig neues Ensemble aufgetreten, welches auf die zahlreichen Theaterbesucher in jeder Beziehung den günstigsten Eindruck machte.

Ueber Leistungen und Ausstattungen der einzelnen Künstler herrschte nur eine Stimme des Lobes. Fräulein Clara Antoni, eine feine, mit guten Stimmmitteln ausgestattete Soubrette, eroberte sich mit ihren heiteren Liedern die Gunst des Publikums im Fluge. Der Gesangshumorist Herr Max Frey erzielte mit durchweg neuen und urkomischen, von passenden Costümen unterstützten Couplets den stürmischsten Beifall. Besondere Auszeichnung wurde auch den Herren Gebrüder Roberts zu Theil, die sich als gewandte Ringturner zeigten. Die Eccentriques, The Miltoone und Briano, von denen der eine als Bauernmädchen auftritt, sich aber plötzlich als ein vorzüglicher Neckturner entpuppt, führen den großen Niesenschwung und andere schwierigen Uebungen am hohen Red mit vollendeter Eleganz und Sicherheit aus. Herr Ferdinand de Dolfs, ein vorzüglicher musikalischer Clown, bringt auf einer über ein Cigarrentisch gespannten Saite, einer Ocarina, mit Handschellen, abgestimmten Flaschen, Holz und Stroh, einem kleinen Blasebalg und anderen Instrumenten bekannte gefällige Melodien zu Gehör. Er wurde mit Beifall geradezu überschüttet und wiederholt zu Zugaben animirt. Bewunderungswürdig ist ferner die unerschütterliche Sicherheit, mit welcher der Jongleur und Fuksaquilibrist Herr Schröder-Pertois verschiedene Gegenstände, Kugeln, Fässer u. mit den Füßen bewegt, sowie zwei in die Höhe geworfene, schwere eiserne Kugeln mit den Armen oder dem Genick auffängt. Einzig in ihrer Art wird wohl die Virtuosität des Herrn Reinhold. Goltz als Stelzenkünstler auf dem Drahtseil dastehen. Die Direction hat Herrn Capellmeister A. Fleißner, der bereits früher die Hauscapelle leitete, wiedergewonnen, was den Vorstellungen sehr zum Vortheil gereicht. Ein Besuch derselben wird gewiß Jedermann befriedigen.

Vereins-Nachrichten.

-o- Der „Protest. Hilfsverein“ zu Wiesbaden hat auch im Jahre 1891 wieder sehr segensreich gewirkt und große Thätigkeit entfaltet. Namentlich widmete die Schwester Marie, die Vorsteherin des Diakonissenheims, wieder in anerkennenswerther Treue ihre Zeit und ihre Kräfte der Vereinsarbeit; sie wurde dabei von den anderen Schwestern unterstützt. Die Zahl der von den Schwestern wiederholt besuchten und unterstützten Armen und Kranken belief sich auf 507. Mittagsbrot erhielten 70 Kranke und Familien oder durch Verabreichung von Suppenarten. Durch die Güte des „Frauenvereins“ empfing die Schwester eine große Zahl von Anweisungen auf Milch, wodurch vielen Kranken und Genußenden eine Erquickung und Stärkung gewährt werden konnte. Ebenso wurde den Bitten um Wein, sowohl von Privathäusern, wie von den Weinhandlungen der Herren Gödel, Rosenstein, Simon und Stuber bereitwillig entsprochen. Zu Weihnachten wurden verabreicht: 295 Betttücher, 105 Bettbezüge mit Kissen, 112 Röcke, 30 Schürzen, 64 Jaden, 50 Paar Strümpfe, 20 Paar Schuhe, Stoff zu 12 Kleidern, außerdem viele neue und alte geschenkte Sachen. An Naturalien kamen zur Vertheilung: 470 Pfd. Fleisch, 150 Pfd. Kaffee, 160 Pfd. Reis. Auf diese Weise konnten 105 Familien und 200 Wittwen beschenkt werden. Der Vereinsvorstand möchte auch in diesem Jahre durch stille Liebesarbeit dazu mithelfen, daß Jünglinge geistig, Maden geistlich, Kranke erquickt werden. Der Rechenschaftsbericht schließt mit den Worten: „Es gilt auf's Neue, die Hände zu regen zur Linderung des inneren und äußeren Elends, wo und wie es uns in unserer Gemeinde entgegentritt. So laßt uns wirken, so lange es für uns Tag ist. Auch der Dank wird allen gütigen Gebern entgegengebracht“.

-o- In der am Montag Abend stattgefundenen Versammlung der „Tapezierer-Zunft“ und der Gehilfenschaft behufs Ergänzungswahl des Gehilfen-Ausschusses wurden die Herren Speth, Bernhard, Dittel und Neumann gewählt und von diesen die Herren Speth zum Altkassier und Dittel zum Schriftführer bestimmt. Der neu gewählte Ausschuss nahm sofort die Vertheilung der verschiedenen Aemter vor und wurden die Herren Bernhard und Dittel zum Lehrlings-Ausschuss, die Herren Speth und Fries zum Schiedsgericht und Herr Neumann als Erganzmann berufen. Der Obermeister der Zunft sprach zum Schluß den Wunsch aus, daß sich das feierliche gute Einvernehmen zwischen der Gehilfenschaft und der Prinzipalität auch für die Folge erhalten und der Ausschuss für die Gehilfenschaft der Zunft gegenüber recht große Thätigkeit entfalten möge.

* Die nächste Bezirks-Versammlung des „Christlichen Arbeiter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend“ findet am Donnerstag, den 4. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im nördlichen Stadttheil (Section I.) und zwar im Verkehrslocal des Vereins, Vereinszimmer des Hospizes, Platterstraße 2, Parterre, statt. Herr Justizrath Dr. Stamm hat das Referat übernommen. Gönner und Genossen haben als Gäste freien Zutritt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Am Freitag Nachmittag fuhr ein Ziegelwagen mit einem Schimmel zum Bau auf die Parkstraße; das Pferd froh buchnäßig an der Erde und wurde in die Beine und über den Kopf geschlagen; derartige sieht man hier täglich und das Ueberladen der Ziegel- und Kohlenwagen und infolge dessen die elendeste Thierschinderei ist hier an der Tagesordnung. Ist denn gar keine Besserung dieser entsetzlichen Zustände möglich? (Doch, wenn Thierfreunde die Namen der Thierschinder feststellen — jedes Fuhrwerk hat ja eine Namenszettel — und den Thatbestand der Polizei oder dem Vorsitzenden des Thierschutzvereins mittheilen, selbstverständlich unter Nennung des eigenen Namens. D. R.)

Provinzielles.

— **Dohheim**, 2. Febr. Der hiesige Kriegerverein veranstaltete am 27. Januar zu Ehren des Geburtstags Seiner Majestät des Kaisers eine kameradschaftliche Feier, aus patriotischen Reden und Gesangsvorträgen bestehend. Der Vorsitzende, Herr Fritz Wagner, brachte nach einer Begrüßungsrede ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät aus, welches mit voller Begeisterung aufgenommen wurde. Der 2. Vorsitzende, Herr Wilhelm Wagner, schilderte den jugendlichen Geist des Herrschers. Die Feier hielt die Kameraden bis zu später Stunde beisammen.

— **Delkenheim**, 2. Febr. Der 13. Bezirks-Verein hält nächsten Sonntag, den 7. Februar, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gasthaus „Zum Adler“ hier eine landwirthschaftliche Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit auf allgemeinen Wunsch der hiesigen Landwirthe ein Vortrag „Ueber rationelle Fütterung und Zusammenfassung wichtigster Futtermittel“ gehalten und durch Farbendrucktafeln erläutert werden wird. Diesen Vortrag hat Herr Generalsecretär Müller in Wiesbaden übernommen. Im Interesse der Landwirthschaft steht zu erwarten, daß diese Versammlung nicht allein von den hiesigen, sondern auch von den Landwirthen aus der Umgebung recht zahlreich besucht wird.

(2) **Vom Mainkanal**, 1. Febr. Obgleich die Nadelwehre noch nicht aufgerichtet sind, ist die Schifffahrt auf dem Mainkanal doch bereits einigen Tagen flott im Gange. Der gegenwärtige hohe Wasserstand ermöglicht die Staunungs-Überflüssigkeit und gestattet den vollständig geladenen Fahrzeugen die Fahrt zu Berg und zu Thal ohne jeglichen Aufenthalt. Die meisten Schiffe haben daher, um den günstigen Wasserstand auszunutzen zu können, die Sicherheitshäfen verlassen. Hauptächlich sind es Schiffe, welche eben in ganzen Schleppzügen mainaufwärts befördert werden.

Deutsches Reich.

* **Emin Pascha**. Ein Privatbrief des Afrikareisenden Herrn Gehlert über Emin's Rückkehr in seine alte Provinz ist am 5. Jan. datirt und hat folgenden Wortlaut: „Soeben von Mombasa zurückgebrachte ich eine wichtige Neuigkeit mit. Nach einer gestern dabeist empfangenen Nachricht hat Emin Pascha den Albert-Njanja längst verlassen und befindet sich in seiner alten Provinz. Aus Schoa Moru (ein bei Baters Aufenthalt im Jahre 1864 und 1871 bekannter Ort) 2 1/2 Meilen entfernt, wird berichtet, daß sich vom Albert-Njanja den Bahar-El-Ghazal hinauf eine große Expedition, mit schwarz-weiß-rother Fahne verziert (Emin ist durch das geschwundene Verlassen seines Hofens gewissermaßen fahnenflüchtig geworden. Warum denn noch dieses Spiel mit uns Reichsflagge? D. R.), auf zahlreichen Rähnen eingeschifft habe. Eine einer zudictirten Strafe entlassener Träger nannte den Führer Emin Pascha. In der Landschaft Unporo habe die Expedition zahlreiche Gefolge bestehen müssen. Bei Wabungo sei ihr ein Heer von vielen hundert Soldaten entgegenmarschirt gekommen und habe den weißen Mann (Emin Pascha) mit Freuden-Salven empfangen. In Kalo sei ebenfalls eine Menge Soldaten von Baldro zu ihnen gestochen, die aber vorher die Offiziere erschossen hätten, weil diese sie hätten hindern wollen, den Pascha entgegen zu eilen. Dem armen „Banc“ Emin haben seine Anhänger vor Fremde die Hände blutig gedrückt und geküßt und die Kleider fast vom Leibe gezerrt u. s. w. — Merkwürdiger Weise sind diesen Mittheilungen keine Daten weiter angegeben, ich konnte sie wegen nicht ermitteln. Ich begegnete nach Eintreffen dieser Kunde einer Anzahl Zurückhaltung der englischen Beamten und Kaufleute in ihrem Benehmen mir gegenüber, die mit der vorherigen Liebenswürdigkeit gar nicht im Einklang zu bringen ist. Es müssen unbedingt noch andere für die Engländer unangenehmere Nachrichten über Emin eingelaufen sein. Ich noch begehre ich mich nach Malindi und hoffe Genaues zu erfahren. Die Wadigos sind vom Chef Krenzler an dem ersten Tage des Jan. wie ich hier gehört, empfindlich geschlagen worden und haben sich zurückgezogen; es finden Schauris statt, die einen endgiltigen Frieden herbeiführen sollen.“

Aus Kunst und Leben.

* **Ueber die starke Vermehrung der Todesfälle der Influenza** machte am Dienstag in der außerordentlichen Generalversammlung der Gresham Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London deren ärztlicher Hauptathgeber Dr. Smee interessante Mittheilungen. Die Gesellschaft habe 52,700 Vtr. gezahlt für Todesfälle, welche direct der Influenza hervorgerufen worden seien, welche der Gesellschaft zweieinhalb Mal so große Verluste verursacht habe, als die Cholera in 43 Jahren. Letztere werde als Schädigend betrachtet und leichtfertigen gefährlich, erstere den Gutgeachteten und den mit dem Kopfe Arbeitenden. Er glaube, daß die Influenza während der letzten drei Monate mehr Personen vernichtet habe, als Leben für ihre Länder werthvoll waren, als die Cholera in den letzten 50 Jahren. Nach dem Berichte des Statistischen Büreaus kommen 100 Todesfälle solche an Influenza 14 pCt. im Alter bis 20 Jahren 25 pCt. zwischen 20 bis 40, 36 pCt. zwischen 40 bis 60, 22 pCt. zwischen 60 und 80 und 3 pCt. von 80 und mehr Jahren. Die Gesellschaft habe keine Erfahrung in Betreff von Personen unter 20 Jahren, aber aus ihren Aufzeichnungen kommen auf 100 Todesfälle solche an Influenza 13 pCt. zwischen 20 bis 40 Jahren, 53 pCt. zwischen 40 bis 60, 31 pCt. zwischen 60 bis 80 und 3 pCt. von 80 und mehr Jahren. Die Influenza sei aber am gefährlichsten für Leute in den mittleren Jahren, für Frauen weniger als für Männer, sofern die Todesfälle in Betracht kommen, nämlich wie 1 zu 2. Was die Nachwirkungen der Influenza anbete

so glaube er, daß dieselben bei Personen unter 40 Jahren nicht schlimm wären, aber bei solchen zwischen 40 bis 65 eine Verminderung der Lebensdauer von 15 bis 50 pSt. hervorbrächten. Der tödtliche Zusammenbruch, welcher so häufig der Influenza folge, sei eine bemerkenswerthe Erscheinung der Krankheit und er habe deshalb bei neuen oder Erneuerung abgelaufener Versicherungen Personen, welche die Influenza gehabt hätten, um 6 Monate zurückgestellt, 12 Monate wäre vielleicht richtiger. Im April vorigen Jahres wurden die Mitglieder des Unterhauses von der Influenza ergriffen und die Zahl der Sterbefälle sei in jenem Jahre doppelt so groß gewesen, als in je vier Jahren vorher. Ein großer Theil der Todesfälle erfolgte, nachdem die Krankheit aus dem Hause verschwunden war. Aus den wöchentlichen Berichten des Gesundheitsamtes könne man leicht falsche Schlüsse ziehen. Er glaube, daß die Influenza eine cerebro-spinale ansteckende Krankheit und daß es bloßer Zufall sei, wenn auch das Herz, die Lungen, das Gehirn oder andere Theile des Körpers affigirt würden. Die Krankheit herrsche unter verschiedenen Klimaten, und in jedem Lande Europas seien locale, gegenwärtig glücklicherweise kleine Ausbrüche von cerebro-spinaler Meningitis vorgekommen, welche über 90 Proz. von den Angegriffenen getödtet habe. Es sei geradezu ein nationaler Scandal, daß man in England nicht einige Tausende von Pfunden habe ausgegeben wollen, um die Krankheit in den biologischen Laboratorien studiren zu können.

Hoffens neues Drama „Helga“ wurde bei seiner ersten Aufführung im Berliner „Festspieltheater“ nach dem Bericht des „Berl. Tagebl.“ mit ungemeinem Beifall aufgenommen, als ganz unerwartet ein glücklicher Ausgang die über Jahre ausgedehnte lange Kette romanhafter Begebenheiten abschloß. Das alte Thema von der Frau, die in die Ehe geht, ohne einen fatalen Punkt ihrer Vergangenheit einzusehen, führt uns Hoffens in neuer Beleuchtung vor. Die neue Nuance besteht darin, daß der Fleck auf der Ehr seine Schuld, sondern nur ein Unglück ist. Das Drama hat zwar in der Presse durch die Kritik starke Infragestellung erfahren, das Publikum aber targte mit seiner Zustimmung nicht.

Kleine Chronik.

In Berlin ist „wieder einer“, nämlich der Banquier Stange (Geschäftsführer in der Burgstraße) verstorben.

Der von der Leidenzzeit Kaiser Friedrichs her bekannte Arzt, Morell Madenzi, ist in London an der Influenza schwer erkrankt.

Marcelle Capronica, Gatte der bekannten italienischen Schauspielerin Ristori, ist gestorben.

In Paris wurde die Heilsarmee, welche in einem größeren Trupps den Boulevard des Italiens entlang marschirte, heftig angegriffen und mehrmals auseinandergetrieben.

Der Geldschrank der Sparkasse in Grenoble wurde in der Nacht 10 egebrochen, weggeführt und ausgeraubt. Der Schrank wurde heute früh vor der Stadt zertrümmert aufgefunden.

In Galtbourne griff die Volkmenge die Heilsarmee an und nahm deren Fahnen weg; zahlreiche Verwundungen kamen vor. Die intervenirende Polizei wurde mit einem Steinbogen empfangen, so daß 12 Polizisten verwundet wurden.

In Paris wird nächstens auch das erste einem „Zeitungs-Schreiber“ errichtete Standbild enthüllt werden. Es ist Theophraste Renaudot, Gründer des ältesten französischen Blattes, der noch bestehenden „Gazette de France“, welcher „bedenklich“ wird.

Wegen des Raubankalles bei Tischerkeßli haben die türkischen Behörden nicht weniger als 567 Personen vor das Kriegsgesicht zu Konstantinopel gestellt. 121 Personen sind verurtheilt und 446 freigesprochen worden.

In Erdmannsdorf (Sachsen) versuchte der frühere Briefträger Uhlitz die Haushälterin des dortigen Gwinners Ewald mittels einer Eifenkammer zu ermorden, um einen Raub auszuführen. Auf die Hilferufe der Angegriffenen floh der Thäter und entkam. An dem Aufkommen der Haushälterin wird gezweifelt, da sie gefährliche Kopfwunden davongetragen hat.

In Buenos-Ayres ist eine „Liga“ gegründet worden, die einen sehr ritterlichen Zweck verfolgt. Nach den Statuten verpflichteten sich die Mitglieder des Bundes, Alles zu verhindern, wodurch auf öffentlichen Wegen, in Ausflugsorten, im Theater u. s. w. die den Frauen gebührende Achtung verlegt wird. Auch mit dem Duell will man gründlich räumen, weil es den öffentlichen Anstand beleidigt. Die vor ungefähr zwei Monaten von drei jungen Leuten gegründete Gesellschaft soll bereits 200 Mitglieder zählen.

Folgendes Zoll-Kuriosum wird bekannt: Der Dampfer „Agaster“ aus Bremen lief Sonntag Abend im Hafen Panillac Schlag 6 Uhr ein. Eine Minute später waren seine Waaren nach dem neuen Zollregime 150.000 Fres. höher verzollt worden.

Handel, Industrie, Erfindungen.

Verloosungen. Augsburger 7 fl.-Loose vom Jahre 1864 Ziehung am 1. Februar 1892. (Privatbesitz der „Frankf. Ztg.“) Gelegene Serien: Nr. 563 592 721 739 1052 1092 1125 1226 1285 1288 1397 1476 1614 1648 1680 1699 1711 1925 2041 2073. Die Prämien-Ziehung findet am 1. März statt. — Sachsen-Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 1. Februar. Auszahlung am 1. Mai 1892. Hauptpreise: Serie 1001 Nr. 10 à 4000 fl. Serie 2114 Nr. 14 à 2000 fl. Serie 997 Nr. 28, Serie 1847 Nr. 12, Serie 2655 Nr. 39 à 300 fl.

Telegramme.

* **Berlin**, 2. Febr. Dem Herrenhause ging ein für die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau und die Hohenzollernschen Lande bestimmter Gesetzentwurf zu, dessen einziger Paragraph die Oberpräsidenten und Regierungs-Präsidenten ermächtigt, auf Grund des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung Polizei-Verordnungen über die Sonntagsheiligung zu erlassen, mit deren Inkrafttreten die darüber in bestehenden Gesetzen, landesherrlichen und sonstigen Verordnungen enthaltenen Vorschriften außer Kraft treten. Die Begründung weist auf die vorjährige Gewerbeordnungs-Novelle hin, deren Bestimmungen mit den landesgesetzlichen Vorschriften über die Sonntagsruhe in Einklang zu bringen sind, wozu es in den drei neuen Provinzen eines besonderen Gesetzes bedarf. (R. 3.)

* **Biel**, 2. Febr. Der frühere Konsistorialpräsident, Mitglied des Staatsrathes, Friedrich Mommsen, ist auf der Reise nach Rom gestorben.

* **Mech**, 2. Febr. Am 1. October wird das in Forbach liegende 3. Bataillon des 144. Infanterie-Regiments nach Mörchingen verlegt, wo dann das ganze Regiment vereinigt ist. Nach Forbach kommt ein Bataillon des 17. Infanterie-Regiments aus Saargemünd; dann liegen 2 Bataillone dieses Regiments in Forbach.

* **Wien**, 2. Febr. Polnischen Blättern zufolge soll der Gouverneur von Böhmen, Salomski, bei der Unterdrückung der Polen und Katholiken den General Gurko noch übertreffen. Er setzte die Entlassung aller Polen aus den Staatsämtern durch und verbot den katholischen Geistlichen die Abhaltung von Prozessionen, sowie jede gottesdienstliche Handlung außerhalb der Kirche.

* **Madrid**, 2. Febr. Canovas erklärte gegenüber Samago, er werde Maßnahmen zur Unterdrückung der Fabrication von industriellen Alkoholen und von Kunstreuen ergreifen.

* **Odessa**, 2. Febr. Polnischen Blättern zufolge wurde neuerdings ein nihilistisches Complot entdeckt.

* **Warschau**, 2. Febr. Die Hefenfabrik Vardoszewski und Wilanski in Schitomir, die größte in Südrussland, ist niedergebrannt. Der Schaden soll sehr beträchtlich sein.

* **London**, 2. Febr. Nachrichten des Bureau Reuter aus Samoa vom 25. Jan. melden, zahlreiche Anhänger Mataafas seien von demselben abgefallen und ein Bürgerkrieg sei nicht mehr zu befürchten. Die europäischen Weltmächte beabsichtigen eine Kundgebung zu Gunsten Mataafas, um dessen Position zu befestigen. Die Demission des Barons Esch von Wilsach als Präsident des Municipalraths in Apia ist nicht angenommen worden; derselbe hat seine Functionen wieder aufgenommen.

Briefkasten.

Alter Abonnent. In hiesiger Gegend giebt es unseres Wissens eine Heilanstalt nach Pfarrer Kneipp'scher Kur-Methode nicht.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Stal. Regierungs-Baumeister Max Sorge, Berlin. Herrn Forst-Major August, Böhmen-Langerhütte. Herrn Landrath von Tietze-Windler, Neustadt i. Schle. Herrn Regierungs-Baumeister Ernst Spindler, Berlin. Herrn Regierungs-Assessor Dr. Glünke, Berlin. Herrn Rechtsanwalt Poppe, Erfurt. — Eine Tochter: Herrn Amtsrichter Burdach, und i. Dipp. Herrn Regierungs-Assessor Holldorf, Schwerin.

Verlobt: Fräulein Nina Wolff von Gudenberg mit Herrn Regierungsrath Gustav von Santville, Schlitz-Berlin. Fräulein Hedwig Knaus, mit Herrn Architekten Karl Knattentidt, Göttingen i. N. Verheiratet: Herr Pastor Mezentzin mit Fräulein Elisabeth von Gersdorff, Tichtrnan. Herr Pfarrer Gustav Koch, mit Fräulein Margarethe Klapproth, Halle.

Gestorben: Herr Stabsarzt Dr. Paul Goerlich, Wahlstatt. Herr Commerzienrath C. Renner, Möhrsdorf. Herr Oberlehrer Kurt Würfert, Hagen. — Frau verw. Post-Director Auguste Madlung, geb. Drentholt, Halle a. S. Frau verw. Kausleirath Johanna Hübler, geb. Busse, Berlin.

Geschäftliches.

Das erprobt beste Hausmittel bei Husten, Catarrhen und Verschleimung sind unstreitig Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Sie müssen nach ärztlicher Anweisung allen anderen Mitteln vorgezogen werden, wenn man es mit der Bekämpfung des Hustens etc. Ernst nimmt, weil kein anderes so leicht und so gründlich den Schleim löst, wie Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Magenübel und Verdauungsstörungen sind von dem Gebrauch der Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen, die in allen Apotheken und Drogen à 85 Pfg. erhältlich sind, nicht zu befürchten. (Man.-No. 500) 364

Wer von Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Catarrh geplagt ist, der leide die ärztlichen und sonstigen Anmerkungen über das beste aller Hustenmittel: Dr. Rob. Vogt's Pectoral (Hustenmittel). Erhältlich à Schachtel (60 Pastillen enthaltend) M. 1.— in den meisten Apotheken. Die Bestandtheile sind: Eukalyptus, Süßholz, Zelandisches Moos, Sternanis, Röm. Camillen, Weidenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Malachroie, Malzertract, Salmiak, Tragant, Zuckerpulver, Vanille-Extract, Rosenöl. (Man.-No. 2800) 123

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. Februar 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen	Reichenb.-Pard. ult.	4. Böh. Nord Gld. 100.10	4. Meining. Hyp.-B. 100.10
4. Dtsch. Reichs.-A. 108.35	Frankf. M. Lit. R. 104.	Frankf. M. Lit. R. 104.	Gotthard-Bahn 138.40	West Sib. fl. 85.50	4. Nass. Ldbk. Lit. G. 102.80
3 1/2. „ „ 99.30	„ „ N & Q 93.20	„ „ N & Q 93.20	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	„ „ Gold 102.50	3 1/2. „ „ K.L. 98.40
3. „ „ 94.70	„ „ S 93.10	„ „ S 93.10	„ „ St.-A. gar. 51.50	Elisabeth stpfl. 95.45	3 1/2. Pfälz. Hyp.-Bk. 94.40
4. Pr. cons. St.-Anl. 106.80	Darmstadt 93.60	Darmstadt 93.60	„ „ conv. Westb. 50.50	„ „ stfr. 100.70	4. Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 112.20
3 1/2. „ „ 99.14	Heidelberg 1890 101.90	Heidelberg 1890 101.90	„ „ Genuss-Sch. 12.	Franz-Josef Sib. fl. 83.10	4. „ „ Central-B.-Cr. 102.20
3. „ „ 94.60	Karlsruhe 1886 86.75	Karlsruhe 1886 86.75	Schweiz. Central 128.40	Gal. C.-Ldw. „ 85.70	3 1/2. „ „ „ 99.20
4. Bad. St.-Obl. 105.60	Mainz 93.50	Mainz 93.50	„ „ Nordost 108.40	„ „ 1890 82.	3 1/2. „ „ Comm.-Oblig. 99.40
4. „ „ v. 1886 —	Mannheim 1890 102.50	Mannheim 1890 102.50	Verein. Schweizb. 67.80	Oest. Localb. Gld. 96.20	4. „ „ Hyp.-B. div. Sr. 101.20
4. Bayer. „ 106.60	Wiesbaden 97.20	Wiesbaden 97.20	Ital. Mittelmeer 94.35	„ „ Nordwest 106.60	3 1/2. „ „ „ 94.40
3 1/2. Hambg. St.-Rte. 97.10	„ „ 101.90	„ „ 101.90	„ „ Meridionales 126.10	„ „ Lit. A. Sib. fl. 91.85	3 1/2. Rhein. Hyp.-Bk. 99.20
4. Hessische Obl. 105.20	Bukarest 94.80	Bukarest 94.80	Russ. Südwest 71.50	„ „ B. „ 81.70	4. „ „ Süd. B.-Cd. Mnch. 101.20
3 1/2. Mecklenbg. Anl. 96.70	„ „ 1888 95.20	„ „ 1888 95.20	Luxemb. Pr.-Henri 46.70	„ „ Süd. Lomb. Gd. 104.45	3 1/2. „ „ „ 99.20
4. Sächsische Rte. 85.60	Lissabon 2000r 41.10	Lissabon 2000r 41.10		„ „ „ 97.35	5. Egypt. C.-Fonc. Fr. 88.20
4. Wrtth. Obl. 75-80 104.20	„ „ 400r 41.10	„ „ 400r 41.10		„ „ „ 63.20	5. Ital. Allg. Imm. Le 88.20
4. „ „ 81-83 106.70	Neapel St. gar. Le 80.90	Neapel St. gar. Le 80.90		„ „ „ 1871 „ 69.20	4. „ „ Nationalb. 94.40
4. „ „ 85-87 106.70	Rom Ser. II-VIII 81.20	Rom Ser. II-VIII 81.20		„ „ Ung. Stsb. G. fl. 107.15	4. „ „ Oest. B.-Ord.-B. 100.80
3 1/2. „ „ 99.40	Zürich Fr. 94.60	Zürich Fr. 94.60		„ „ „ 1-8 Em. Fr. 85.45	4 1/2. Russ. Bod.-Ord. Rl. 94.40
4. Gal. Propin. stfr. fl. 90.40	Pr. Buenos-Air. 26.45	Pr. Buenos-Air. 26.45		„ „ „ 9 „ 81.70	4. Schwed. R.-H.-B. 100.20
4. Schwed. Obl. 101.30	Stadt Buenos-Air 29.	Stadt Buenos-Air 29.		„ „ v. 1885 80.85	3 1/2. „ „ „ 99.20
3. „ „ 93.75				„ „ Erg.-N. 81.80	5. „ „ Serb. St. B.-C.-A. Fr. 99.20
3 1/2. „ „ 94.90				Prag-Dux. Gold 107.75	
3 1/2. Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.40				„ „ „ 99.80	
5. Griech. G.-A. v. 90 65.	Dtsche Reichsbank 144.50	Dtsche Reichsbank 144.50		Raab-Oedb. „ 69.20	
5. „ „ kl. 65.20	Frankfurter Bank 138.10	Frankfurter Bank 138.10		Rudolf Silber fl. 82.20	
5. „ „ v. 87 56.	Amsterdamer Bank 151.10	Amsterdamer Bank 151.10		„ „ (Salzkgb.) 100.10	
4. „ „ „ 100 56.20	Basler Bk.-Verein 126.10	Basler Bk.-Verein 126.10		Ung. N.-Ost Gld. 103.50	
4. „ „ „ 20 56.35	Berl. Handelsg. ult. 132.80	Berl. Handelsg. ult. 132.80		„ „ Galizische fl. 88.40	
5. Ital. Rente opt. Lire 91.	Darmst. Bank 120.70	Darmst. Bank 120.70		Ital. gar. E.-B. Fr. 56.45	
5. „ „ ult. 90.80	Deutsche Bank 155.20	Deutsche Bank 155.20		„ „ 500r 56.65	
5. „ „ 10000r 91.10	D. Genoss.-Bank 123.50	D. Genoss.-Bank 123.50		„ „ Mittelmeer 88.55	
5. „ „ kleine 91.25	„ „ Unionbank 67.10	„ „ Unionbank 67.10		„ „ Livornese 63.80	
5. „ „ 5000r 91.25	„ „ Vereinsbank 104.	„ „ Vereinsbank 104.		Sardin. Secund. Le. 76.50	
5. „ „ 1000r 91.25	Discont.-Comm. 182.10	Discont.-Comm. 182.10		Sicilian. E.-B. 81.40	
4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.80	Dresdener Bank 136.20	Dresdener Bank 136.20		Südit. (Mér.) Fr. 59.95	
4. „ „ St.-E.-O. (Elis.) 98.45	Frankf. Hyp.-Bk. 133.50	Frankf. Hyp.-Bk. 133.50		„ „ 60.30	
4 1/2. „ „ Silb.-Rte. Juli 81.53	„ „ Hyp.-Cr.-Ver. 107.80	„ „ Hyp.-Cr.-Ver. 107.80		Toscan. Central 100.90	
4 1/2. „ „ „ April 81.45	Internat. Bank 98.10	Internat. Bank 98.10		Gotthardbahn 102.50	
4 1/2. „ „ Pap.-Rte. Febr. 81.53	Mitteld. Creditbk. 98.10	Mitteld. Creditbk. 98.10		Gr. Russ. E.-B.-Gs. 76.60	
4 1/2. „ „ „ Mai 82.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.50	Nat.-Bk. f. Dtschl. 112.50		Russ. Südwest Rbl. 89.70	
4 1/2. „ „ „ 100 42.10	Nürnb. Vereinsbk. 166.80	Nürnb. Vereinsbk. 166.80		Ryasan-Kosl. 96.85	
3. „ „ „ 100 50.06	Pfälzische Bank 111.25	Pfälzische Bank 111.25		Warsch.-Wien. 97.80	
3. „ „ kleine St. 50.10	Rhein. Creditbank 116.95	Rhein. Creditbank 116.95		Wladikawkas Rbl. 89.70	
5. Rum. amort. Rte. Fr. 98.10	Schaaffhaus. B.-V. 107.40	Schaaffhaus. B.-V. 107.40		Anatolische 84.10	
5. „ „ kl. 98.20	Süddeutsche Bank 100.40	Süddeutsche Bank 100.40		Portugies. E.-B. 40.	
4. „ „ am 1890 84.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.10	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.10			
4. „ „ innere Lei 84.	Württ. Vereinsbk. 120.70	Württ. Vereinsbk. 120.70			
4. „ „ Russ. 84.15	Oesterr.-Ung. Bank 897.	Oesterr.-Ung. Bank 897.			
5. Russ. II. Orient Rbl. 63.60	Oesterr. Länderbk. 182.62	Oesterr. Länderbk. 182.62			
5. „ „ III. Orient 63.95	„ „ Creditanst. 265.25	„ „ Creditanst. 265.25			
5. „ „ Cons. v. 1880 93.	Ungar. Creditbk. 298.	Ungar. Creditbk. 298.			
5. „ „ Eisk.-A.I.-II 94.	„ „ Esk. u. W.-B. 95.37	„ „ Esk. u. W.-B. 95.37			
5. Serb. amor. G.-R. 84.40	Unionbk. in Wien 206.	Unionbk. in Wien 206.			
5. „ „ Taback-Rente 84.60	Wiener Bk.-Verein 98.75	Wiener Bk.-Verein 98.75			
5. „ „ St.-E.-Obl. A. Fr. 86.94	Allg. Els. Bkges. 112.90	Allg. Els. Bkges. 112.90			
5. „ „ „ 100 86.24	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 112.50	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 112.50			
4. Spanier opt. Ps 63.70	Mein. Hypoth.-Bk. 100.40	Mein. Hypoth.-Bk. 100.40			
4. „ „ kl. 63.70	Banque Ottomane 109.70	Banque Ottomane 109.70			
4. „ „ ult. 63.					
4 1/2. Türk. Egypt.-Tr. 95.10					
5. Türk. Zoll-O. 87.					
5. „ „ „ 20 —					
5. „ „ „ ult. 87.					
5. „ „ Fund. v. 88 85.15					
4. „ „ priv. v. 1890 85.					
4. „ „ cons. „ 60.90					
1. „ „ conv. Lit. B 25.80					
1. „ „ „ D 18.20					
4. Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.20					
4. „ „ „ ult. 93.10					
4. „ „ „ fl. 500 93.95					
4. „ „ „ fl. 100 94.					
4 1/2. „ „ Eis.-AL Gld. 102.65					
4 1/2. „ „ „ Silb. 96.70					
5. „ „ Pap.-Rte. 88.90					
4 1/2. „ „ Inv.-AL v. 88 101.35					
4. „ „ Grundentl. fl. 82.45					
5. Argent. v. 1887 Pes 37.					
4 1/2. „ „ v. 88 innere 30.60					
4 1/2. „ „ v. 88 auss. 30.70					
4 1/2. Chilen. Gld.-Anl. 89.95					
4. „ „ „ ult. 95.65					
4. „ „ „ „ 145.					
3 1/2. „ „ „ Südbahn 81.37					
6. Mexik. St.-Anl. 80.50					
6. „ „ 2040r 80.50					
6. „ „ 408r 80.50					
5. „ „ Eisenb.-Ob. 68.10					
5. „ „ 408r —					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.